sse 1-3

rd zurzeit

offentlicht |

5 cm) auf bren Preis en Preise

amt schon XXXXXX

injuliebfon 6137

Möme" tark 3.50 Breifen

triorge

en 8 Nr. 80 r bei geeig-eutschmeistermir Cperre mir Cperre fan Beber
ern Hambele
(ber) 7, GrB. Derold.
heb Sanicht, Stäbis-

Mbanio — once. IV. Hi-neit Mateier-ind Beinen. In Schrooger ifforps bes r ber ftrie-Eiganer), rus. 5. Son Schrener). per "Aoben-Dundyebet

iele. dejest bon Neiln, ibre Neiln, ibre di, Viceratur-fai, Vichto-mins: Bri. derner, Jise Baronin dide: Fri. Kinkeling: Gebühr — njänden bei ireline :Dexe as — En daubbiener bem storiten

9.45 Uhr. 17, abenbis f in bier bewegischen dor Brithl,

— Trl. 6137 İştipicihans

Rowe,

Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt Telegramm-Abreffe: Fernruf in Wiesbaben: Redaktion 6030.

Bolkszeitung Biesbaben.

Die "Rheinische Bollsgeitung" erscheint täglich mit Antrehme ber Gom- und Feierlage, born. 11 Uhr. Haupt-Erpedition in Wiesbahen, Friedrichstraße 80; Zweig-Erpeditionen in Oeftrich (Otto Arienne), Warfrstraße 3 und Eleville (B. Fobisz), Ede Gunnteren und Laumnostraße. — Ueber 200 eigen Agentaren.

Rr. 122 - 1917

Regelmähige Frei-Bellagen: Bidentlich einmal: Dierinops "Bellgibjes Genningeblatt". Zweinel jabrild: Bonner a Biner: Roffantlicher Zaften-Gabrpfan Ginnel jahrlich Jahrbuch mit Rafender.

Samstag Mai

Derlag 686, in Deftrich 8, in Eltville 216. Bezugspreis für das Bierteljahr 2 Mart 25 Big. für den Monat 25 Pig., frei ins Dans; durch die Post für des Bierteljahr 2 Mart 67 Pfg., wonatlich 89 Pfg., mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die fieine Jelle für auswörtige Anzeigen 25 Pfg., Refinmeseile 1 Mt.; bei Wiederhalungen wird entsprechender Rochlag gewährt.

Cheftebolieur: Dr. phil. Frang Ceneke Betreitenertigt: fibr Bellitt unb Semilenen; De. Jep. Graeft: für ben anberen nebaltemellen Art Judius Ettenne-Deftricht für Gefahltechof unb Angelgen &. J. Dahmen, ibnetlich in Minfladen. Resetundbend unb Berlag ben Germann Runch in Westuben.

35. Jahrgang.

Italiens Niederlage am Isonzo

Pfingftgedanken

Bon Dombefan Brallat Dr. Dilpifch (Limburg). "Ich will ench nicht als Waifen gurudtaffen; ich werbe ben Bater bitten, und er wied euch einen anderen Tröster geben, damit er dei euch bleibe ewiglich, den Geist der Bahrheit." Dieles Ber-sprechen dat der Deisand zu Blingsten erfälft. Er hat den beiligen Geist, den Geist der Wahrbeit. feiner Rirde gefandt. Seine lichtbare Gegenwart ift ihr gwar entzogen; aber ber beilige Geift, von ibm erbeten und ermirft, tritt nun in bas leben und in die Wefchichte ber Rirde ein, bamil er während ihrer ganzen Dauer, also einiglich, bei ihr bleibe und in ihr wirke als Geist der Wahrheit und der Enabe, als Schöpfer des Glaubens und der Liebe. Darum in Pfingsten, das Geburtsiese der Kirche, für diese ein Jahres-Freudenseit, den bem fie in ber Gestprafation bei ber bl. Mefle mit Recht fagt: "Christus, unjer herr, bat, empor-fleigend über alle himmel und gur Rechten Gottes figend, ben verbeißenen heiligen Geift am beutigen Tage über seine aus Gnabe angenommenen Kin-ber ausgegossen; barum frohlodet in überfirö-mender Freude die Wenschheit auf dem ganzen

Dieses Frohloden gläubiger, bankbarer bergen bringt in bas Kriegsgetose unserer Beit wie eine Simmelsharmonie bes Friedens. Es ist bas Echo bei Eroftes, ber unfere Bergen erfullt, wenn fie bei ber langen und ichweren Brufung bes Gottvertrauens gagen wolfen. Wir baben ben bl. Geift, ben verheißenen Trofter, "ber uns alles lehren und uns alles nabe legen wird", was ber f'eiland jelbst und gesagt hat von Gottes Bor-sehung, die alles siebreich und weise ordnet, die alle Kaare unseres Hauptes gesählt hat und und dem Magapiel gleich berzlich behütet. Wie dürften wir gagen bei den Opfern, welche ans ber Brieg auferlegt in ber beimat, wie im Kampfgewühl ber Schlachten, ba wir bie Kraft und ten Troft bes hl. Geiftes haben! Bu feiner Beisheit beten wir, bag fie unfere Berricher und unfere Beerführer erleuchte, bag fie unferen unvergleichlich tapferen Golbaten bas Berftanbnis für ihre Buhrung und bem Bolte in ber Beimat bie Erfenntnis ber Dotwenbigleit feiner Opfer für bes Baterlanbes Boblfahrt verfeibe. Gin innigen Gebet auf ben Knien war bas erfte, mas unfer mit feinem Bolfe und feinem Deere belbenmutig die Deiminchung des Krieges ertragender Kaifer ben um fein Schloft in Berlin unmittelbar bor Rriegobeginn verfammelten Bolbbicharen bittenb embfahl. Dunberttausenbe, bie lange nicht mehr gebetet batten, haben angesichts bes Krieges unb in feinen Echrechniffen wieber beten gelernt. Der Bl. Geift bat ihren Glanben neu entfacht, ihren Gebanten wieber bie rechte Michtung unb bie Erinnerung an bie Ewigfeit gegeben. Im Gebet und Gottbertrauen haben an ber gront wie am beimifden berb unfere Bolfsgenoffen bie bingebung erlangt, um für bes Baterlanbes Gieg und Freiheit ihr Liebstes zu opsern und bas harteste zu ertragen. Für diese hocherfreutiche Sinnesanberung Ungabliger sei bem hi. Geiste Lob und Dant gefagt.

Wunderbar zeigt fich die Kraft bes hl. Geilbes in den Aposteln gleich am Pfingsfest. Tiefe schlichten Manner bes einsachen Bolles, vorher voll Eigenliebe, Eifersucht, Burchtjamfeit und bei ihres Meisters Leiben felbst fast alle voll Feigbeit, seigen auf einemal einen vor feinen Gefahren und Schwierigleiten surücklickedenben Mut. find zu tauglichen Wert- und Mittgengen Gottes umgewondelt, voll alles überwindender Liebe und Demit, borurteilsfreie, unerichrodene Serolde ber Wahrheit, bereit, lie bis an die Grenzen ber Erbe gu tragen und ihr Leben in threm Beleuntnis opferfreudig bingugeben. Und biefer Gelbenmut erbt fich fort in Millionen bon Martoreen und Betennern affer Beiten. Stets betampft und nie besiegt, schreitet in der Kraft des hi. Geiftes die Rirche burch die Jahrhunderte ihrer Geschichte, beute wie allzeit eine Schuse und Grundveste der Wahrheit und eine mutterlich liebreiche Spen-berin gahlloser Gnaben für die Welt und die einzelnen Menichen. In ber fraft bes hi. Geiftes überwinden wir jegliche Berludung, besteben fiegreich feben Rampf, bewahren bas toftbare Simmelsgeschent ber beiligmachenben Gnabe und bieiben aufrecht in ben Sturmen jeglicher Trubfal

Bie Troft und Licht und Rraft, fo berbanten metr bem hl. Geifte auch bie Barme ber Bergen, die Liebe, welche fie entgunbet und Gott unb ben Menfchen naber bringt. Die feurigen Jungen, in beren Geftalt fich einft ber bi. Geift auf die im Abendmahlsfaal zu Jerufalem Berjammelten nieberließ, finnbilben biefe Krone ber Tugenben, Die Liebe. Gie ift, wie die bl. Schrift im Romerbriefe fagt, in unfere Bergen ausgegoffen burch ben bl. Beift, ber uns gegeben ift. Reben ber Liebe nennt ber hl. Apoftel Banfus im Galaiderbriefe als Früchte bes bl. Geiftes noch Freude, Friede, Gebuld, Milbe, Gule, Langmut, Sauft-mut, Treue, Mäßigfeit, Enthaltsamkeit und Leuschheit - berrliche Tugenben, beren liebung bie Menschheit glidlich machen würde. Auch der Krieg seigt das Malten des hi, Weistes in den Gerzen

ale bes Weiftes ber Liebe. Schier unericonflich find die flete neuen Unregungen ber Rachftenliebe su belfen, ber Zat bei jeglicher Not, wie fie ber Rrieg im Felbe und in ben Familien und bei einzelnen, unferen Bermundeten, Rranfen unb Siechen geitigt. Es ift ein erhebenbes Schaufpiel, bie Geiftestaten ber Liebe auf ben verichiebenften Gebieten zu beobachten. Und wenn biefe Liebes-werte, wie es bei unfern auf ben Schlachtfelbern und in ben Lagaretten und in ber beimatlichen Guriorge latigen Orbenspersonen aus übernatürlichem Beweggrund, nicht blof bus natürlichem Mitgefilhl bervorgeht, wie groß ift bann ihr Lohn bei Gott! Das Baterland ruft in ber lepten Beit faut und einbringlich auch jur wirticaftlichen Silfe auf, jum Silfsbienft, ber unferen Beinben eine neue Armee entgegenstellen foll, Menichen-und Billend- und Liebesfraft in der Deimat. Unfere Fabnen weben, von Gott gesegnet, sieg-reich in erobertem Land, bad feindlicher liebermocht in ruhmreichem Kompfe abgerungen wurde. Aber in ber Deimat bofft man uns gu vernichten burch Aushungern und durch bas Berjagen ausreichenber Lieferung bon Munition und Reiegs-gerat jeglicher Art. Da muß bie Menichenfraft aller in ber Heimat jur Arbeit fabigen Boffsgenoffen ein neues Rumpfes und Siegesmittel werben, das gegen eine Welt von Beinben fich bewöhren soll. Jest gilt es, Batersanböliebe, von ber Liebe bes hl. Geifies getrieben, freudig und unermüblich in sedem bilise und Liebesbienst üben und beiärigen.

In aller Dergen wohnt ber sehnliche Wunfth nach Frieden. Ihn bat unter Deiland un-mittelbar, nachdem er von der Wirffamfeit bes hi. Geiftes gerebet, mit ben Worten verffindet: "Grieben hinterlaffe ich euch; meinen freieben gebe ich ench; nicht wie die Welt gibt, gebe ich eine Ener Ders bange nicht und zane nicht." Mit bem Friebensgruse ber Engel war Jeins einst in der Weibnacht in die Welt eingetreten Wit bem Bermächtnis des Priedens will er aus der Welt scheiben. Sein Wort ist Tat und Wirklichkeit. Sein Friede, bas burch ibn vermittelte Beil ans ber Berföhnung mit Gott und dem Walten bes hi. Geiftes in der Seele, ift seine unschätzbare Ab-schiedsgabe an die Welt, nicht, wie die Welt gibt, unguverläfig, unbestänbig und vorübergebend, fonbern im höchsten Grabe zuverläffig und beftanbig. Je mehr wir biefen Frieben haben, befto wirffamer werben wir auch um einen ehrenouen, umeren ungebeuren Opfern entfbrechenben Frieden bon langer Dauer beten. Möge ibn ber bl. Beift, ber bie Bergen ber Meniden leuft mie Bafferbache, uns recht balb beicheren.

Unterbeffen foll Pfingfifreube und Dant für bas Birten bes bl. Geiftes in unferer bl. Rirche, bie er mit gottlicher Beisbeit und Kraft lebrt, beiligt und regiert, und Dant fitt fein Biebedwirfen in unserer Seele, die er erseuchtet, beiligt, stärft und tröftet, unser Bers ersüllen Möge er über unfere bl. Kirche und ihr Oberhaust, über und und unser Baterland die Fülle seines Segens und ben Gnabenftrom feiner Gaben ergiegen!

Der dentiche Bericht W. T.B. Großes hanptquartier, 25. Mai. (Amilia.)

Westlicher Kriegsschauplag:

Gront Rupprecht von Banern: Bei Wintichaete und norboftlich von Armen: tieres ftiefen nach ftarfer Fenerwirfung eng-lifche Erfundungsabteilungen vor. Gie murben im Rahtampi gurudgeworfen. Un der Artois-Front nahm abendo bas Jener gu, pornehmlich nordwestlich von Lens und bei Bullecourt. Bei Lood brangen englifche Erafte in unferen porberften Graben, ans dem fie burch Gegenstog vertrieben murben. An einer ranmlich begrengten Stelle wird noch gefampft. Rordweftlich von Bulle, conrt find Borftoge mehrerer englifder Rom-

pagnien por unferen Stellungen gefcheitert. Front bes beutiden Rronpringen: Rordlich von Craonelle und weftlich ber Strafe Corbeny Bontavert brachen abenbo nach lebhaftem Gener einsegende Teilangriffe ber Frangofen verluftreich ju fammen. In ber westlichen Champagne war die Rampftatig: teit ber Artifferie gefreigert.

Bront Mibredt von Büritemberg: Reine wefentlichen Greigniffe.

Der geftrige Zag toftete bie Gegner gehn Fluggenge, die im Lufttampf und burch Abwehrgeschütze jum Abfturg gebracht murben.

Deftligen Griegsichanplas und an ber

Magebonifden Gront ift bie Lage unveränbert.

Der erfie Generalquartiermeifter: Subendorff.

Abendbericht

Berlin, 25. Mai, abenbs. (28. B. Amil.) An ber Artois-Front, längs ber Aisne und in ber westlichen Champagne Fenertampf mechjeluber Stärke. Im Dien nichts Befentliches.

Die Rampfe im Weften

Berlin, 25. Mai. (B.B.) Der eng-lische Angriss gegen die hohe 70 bftilch von Loos am 24. Mai wurde am Abend nach ftart-ftem Artilleriefeuer, vermischt mit Ranchmaf-fen, vorgetragen. Unter Bem Schupe ber Rauchwand war es den Engländern gelungen, in den vorderften Graben voritbergebend einaubringen. Gegenstöße ber beutschen Bereitschaft warfen fie seboch bis auf ein fleines Etfid wieder hinaus. Das Artifleriefener blieb auch die Racht jum 26, über beitig. Weiter fildlich kam es auf der gangen Arras-Front lediglich gu Putrouiffentampfen. Im Raume von St. Quentin mar die Artifferielatigfeit maßig. Bebhafter mar bas Bener lebiglich in ber Gegend von Rargiacourt und auf St. Quentin. Die Anthedrale erhielt wieder-um einige Treffer. Un der Alswe-Front be-ichränfte fich die Kampftätigfeit mit Ausnahme der bereifs gemeldeten Angriffe nord-lich von Craonelle und westlich der Straße Corbeny Bontavert auf Artiflerietätigkeit. Rördlich von Reims fam es bei möhigem Jeuer mit Ausnahme eines erfolgreichen deutschen Batrontllenvorstoßes im Bois-Soulaine und Sandgranatentampf bet Courcy tagsaber zu keiner Infanteriegefechtstätigkeit.

Die Tätigfeit unferer Glieger Berlin, 25. Mat. (B.B.) Das inte Wetter rief am 24. Mat auf ber gangen Weftfront rege Tätigfett ber Luftftreit. Erafte hervor. Unfere Erfunbungeflieger flarten bis meit ins feinbliche hinterland binein auf. Die Artiflerieflieger und Ballonbeobachter tonnten bei ben gunftigen Sichtverhaltniffen ben Artilleriefampf mit befonberem Erfolg leiten. Auf bem Schlachtfelbe von Arras murben bret englifde Zants unter Artifleriefener genommen und gur foleunigen it mfebr geswungen. Babnpoje, unterringiporte uno Truppenanjamin lungen wurden vor allem im Bereich der beiben hauptfampffronten bei Racht und Tag mit Gewehrfener angegriffen und mit 2000 Rilogramm Bomben beworfen. Der Geinb verlor gebn Fluggenge, acht bavon murben im Luftfampf auber Gefecht gefest. Beutnant Rarl Allmenrober befiegte felmen 17. Gegner.

Die Rotloge Franfreichs

Wenf, 26. Mai. In ber frangofiften Deputiertenfammer bat geftern ber Minifter Biol-Tette in ber Interpellationeverhanblung über bie Mabrungemittelveriorgung bas Bort ergriffen und eine Darftellung ber Ernabrungsichtviertefeiten begonnen, bie er am nachften Dienstag burch eine Erffarung fiber bie Robiennot abichließen wirb. Die Rebe bes frangofi-Schen Ministers liegt borerit nur in Musungen vor, die gestern Abend ben Looner Blottern übermittelt worben find. Es ergibt fich jeboch barans gur Genuge, baf Fronfreich fich inlolge bei Tauchbootfriege in einer ichweren wirtichaltlichen Rotlage befindet, die es felbft bei einer verbattnismäßig guten Infandbernte nicht mehr lange ertragen fann. Der Minifter ftellte feft, bas für bie Ginfubr ber normenbigen Beburfniffe ein Schifffraum von 1525 000 Tonnen notig werbe, baran fehlen jebody 815 000 Tonnen. Die Folgen ber Berabiehung ber Ginfuhr gab ber Minifter wie folgt an: Die Einfahr von Effensen erreicht nur noch 31 000 Toumen in ber Boche, wobon bas hauptquartier allein 29 000 Tonnen beanfprucht, fobag für bie Bivifbevölterung nur noch 2000 Tonnen (anftatt 15 000 Tonnen) übrig bleiben. Die Einfuhr bon Auttermitteln, Den und hafer ift berart gefunten, bag alle Borrate für bie Urmee referviert fverben muffen. Der hafer wirb felbit für bie Ravallerie feblen, falls nicht die neue Ernte icon aufangs Juni mog-fich ift. Die Ravalletie verlangt ferner 27 000 Tonnen ben pro Tag, mabrend bie Requifitionen nur 17 000 Tonnen ergeben. Die Ginfuhr bou Wefrierfleisch ift nach bem Geftändnis bes Minifers berart gefunten, bag auf biefes Nabrungsmittel borlaufig Aberhaupt nicht mehr ju rechnen ift. Die Fleischversorgung ift infolge ber Bebinberung ber Jufubr aus dem Austand und den Kolonien sowie in Folge des Frustermangels im Insand vollständig in Frage gestellt. Sie wird mit den ftärkten Einschränkungen noch sechs Monate bewältigt werben tonnen. Wenn aber ber Rrieg noch ein Jahr bauern folite, fo milffe, wie ber Minifter bingufügte, bas gange Land auf febe Aleifchverforgung beraichten. Der Minifter bat es auch für gans unmöglich er-Mart, su Gunften ber Arbeiter eine Tagescation bon 300 Mcamm Bleifich bereitzustellen. Die

Brotherforgung fei nicht weniger schwierte geworben: sie war bisber nur möglich durch die Bornegnahme eines großen Teils bes für bie Einfuhr berbliebenen Schiffsraums ju Gunften ber Getreiberinfuhr und burch bas Ausmahlen bes Getreibes zu 85 Brozent. Trobbem bangt es von bem Zeitpunft ber neuen Ernte ab, ob ber Uebergang gesichert werben tonne. Iebenfalls fiebe in ben Großtäbten eine febr grufte Beriobe

Die Rammer verhandelt bente fiber bie Tauch-

Luft-Angriffe auf England Berlin, 25. Rat. (28. T. 28. Amilich.) Gines unferer Marinelnftiffgefchmaber unter Bubrung bes Rorvettentapitans Strafer hat in ber Racht vom 28. jum 24. Mai die befesigten Pläte Südenglands, London,
Shernes, Sarwich und Rorwich mit Erfolg angegriffen. Alle Luftschiffe find trot ber volltommenten englischen Abwehrmaßregeln obne Berlust und Beschäbigung

Der Chej bes Abmiralftabs ber Marine

Die Isonzoschlacht Bien, 26. Mat (B. B.) Amtfich wird ber-

Deftliger Rriegsfcanplag: Unperanbert.

Staltenifder Rriegsicanplag:

Der gewaltige Anfturm ber Italiener gegen bie Ifongo-Front führte auch gestern wieber gu einem außergemöhnlich erbitterten Ringen. In flegreicher Abwehr bielten unfere Truppen flanb. Unfere Stellungen wurben ausnahm?los behauptet. Der Morbfillgel ber imfeniichen Angriffsarmee wurde abermals gegen bie-Doben bon Bobice und ben Monte Conto vorgetrieben. Befonbers watenber und hartnadiger Rampf um bie Sobe 652 fablich von Bobice, bie, bon ben Italienern in ben Mbenb. fhinden überrannt, in der Nacht aber in ftundenlang bauernbem Rabbambf bunch unfere Tenferen gurftderobert wurde. hier und auf bem Monte. Santo ließ ber weichenbe Geinb hunderte von Leichen liegen. Die Rarft - Dochflache murbe wieber jum Schanplat eines groß angelegten Durchbruchverfuches. Echonungstos warfen bie Italiener ihre Maffen gegen unfere Berfchansungen. Mochten biefe auch burch bie vorangehenbe Beichiefjung betrachtlich gelitten baben, unerfchuttert und faltblittig empfing babinter ber Berteibiger ben Jeinb. Den gangen Tog fiberund vielfach auch während ber Racht murbe nuf bem Fajti brib, bei Roftanjevica und filblich babon bis gum Meere binab um unfere Sielfungen geringen, Alle Anftrengungen bes Beinbes blieben bergeblich, nirgenbs brang er burch, Infanterie und Artillerie teiften fich in ben Erfolg des Tages. Am 23. Mai wurden ISO italienifche Offigiere und 4600 Mann als Wefangene eingebracht. Ihre Bahl ift geftern beträchtlich geftiegen.

Italienifche Unruben

Bern, 25. Mat. Die Stimmung in Jialien ist nach einer Melbung ber "Neuen Züricher Nachrichten" sehr ichlecht. Allgemein herricht Mutlosigkeit und Kriegsmüblafeit. Das Bolf hat das Bertrauen zu den Ber-bündeten vollständig verloren. Anfang Mai haben, dem Blatt zufolge, in den meisten großen Städten Unruben stattgefunden, die beispielsweise in Mailand sehr schweren Charafter trugen.

Die Erfolge zur See

Berlin, 25. Mai. (B.T. B. Amtfid.) Reue U-Bootberfolge im Atlantifchen Ogean, im englischen Kanal und in der Nordsee: 19 200 Bruttoregiftertonnen. Unter den verfentien Schiffen befanden fich u. a. ein Danupfer mit Roblenladung von England, ein Segler mit Gifenladung und ein Gegler mit Rafaobutter nach Frankreich.

Frangofifches Torpeboboot gefunten

Bajel, 5. Mat. Die Regierung teilt, wie havas meldet, amtlich mit, daß bas fraugs-fiche Torpedoboot "Boutefen" auf eine Mine gestoßen und explodiert fei. Zwei-undvierzig Ueberlebende seien in Touson an-gesommen. (Es scheint sich um einen Bericht über das Seecgsecht in der Otrantostraße au bandeln.)

Eine japanifche Flotille im Mittelmeer Saag, 25. Mai. Reuter meldet aus Lon-bon. Im Unterhaufe erflärte Unterftaats-jefretar Bord Robert Eccil, dag bie japa. nische Flotte in gleicher Beise wie zu Beginn des Krieges in Gemeinschaft mit der englischen Flotte tätig set, um die deutschen Fadrzeuge im Stillen Ozean zu vernichten. Bor furzem dade die japanische Regierung eine bedeutende Flottille leichter Padrzeuge nach dem Mittelländischen Meer entsandt, wo sie mun gemeinschaftlich mit der Flotte Englands und der anderen Berbindeten arbeite. Außerdem seien verschiedene Abreilungen ftarker schneller Kreuzer von Japan entsandt, um der englischen Marine beim Schnis der Schisse mit der Gloten des Stillen Ozeans behilflich an sein.

Die Anfhebung ber Blodabe Griechenlands

Haag, 25. Mai. "Daily Mail" melbet aus Allen vom Dienstag: Der französische Admiral Cauchet erlandte, das Schiffe zwischen Bolo und dem Pyräns und in der Bucht von Korinth für den Transport von Leben smitteln versehren. Hierdurch set die Nahrungsmittelversorgung wieder möglich geworden, was die Bevölferung mit großer Genugtung aufnehme. Zuvor set die Blockade für den Postversehr ausgehoben worden. Einige Blitter seien der Ausfassung, das die politische Lage sich nurmehr gebesiert habe.

Rüdgang des norwegischen Schissverkehrs Rristiania, 25. Mat. (W. B.) Wie "Aftenposten" meldet, ist der norwegische Schissverkehr mit dem Anslande um 50 Prozent zurüdgegängen. Im ersten Bierielsahr 1917 betrug die Zahl der eine und aussahrenden Schise 1767 gegen 4574 im gleichen Zeitraum 1916 mit einer Gesamttonnage von 1,2 Millionen Tonnen gegen 2,4 Millionen Tonnen im Jahre 1916.

Friedensfragen

Senfationelles Ereignis in Angland?

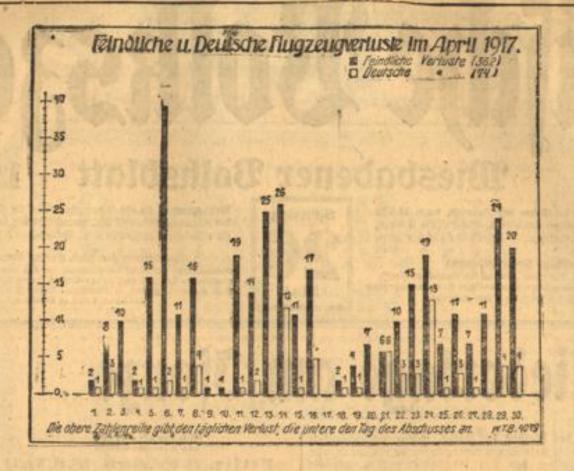
Genf, 28. Mai. "Ert be Paris" erfährt aus den Wandelgängen der französischen Kammer, man erwarte für die nächsten Tage ein sen sattonelles Ereignis. Aus Rußland foll ein bedeutendes Dokument kommen, das auf die innere Politik der Republik gewaltige Rüdwirkung haben werde.

Wie aus Veiersburg gemeldet wird, waren bis zum 15. Mat den einzelnen ruffischen Ministerien und Winistern motivierte und durch Kongreßbeschlüsse erhärtete Forderungen auf die Errichtung von nicht weniger als achtzehn autonomen Sonderrepubliken im europäischen und lassitischen Bustand züges

Gegen die neue ruffifche Regierung werden bereits mehrere Stimmen laut. Go ichreibt bie "Selfingforfer Beitung": 28 as bat man nun gewonnen! Dasfelbe mas icon fury nach Ausbruch des Krieges in England und Franfreich beobachtet wurde: eine Angabl Sozialiften treten in die burgerliche Regierung ein, die ben imperialiftifchen Rrieg führt, ber mit Eroberungen enben foll! Wir find nach wie por der Anficht, daß die Regierung weit davon entfernt ift, eine Revolutionsre-gierung genannt zu werben und daß der E in tritt ber Sogialiften in diefelbe Berrat bebeutet. Rach einem anderen Blatt erflärte ber fürglich aus Solifax gurudgefehrte Revolutionare Tropfo im Arbeiter-und Soldatenrat, bager beffen Beichluß, an ber Regierung tellgunehmen, nicht billigen fonne. Minifter Stobelem antwortete, er habe fich erft nach größtem Zaudern bazu entichloffen. Conntag fand eine Berfammlung ber vereinigten Sozialiften ftatt, wo Tropfn ble gleiche Frage berührte und jum Schluß eine Refo-lution gur Annahme brachte, bag ber Beichluft иг ипповиис Beichluft bes Arbeiter- und Colbatenrates, bei ber Infammenfehung der Regterung untiguwirten, ein großer Gebler gewesen fei.

Gine angefündigte Ariegszielerflärung

Rew Bort, 28. Mai. Es wird offigids gemeldet, daß eine amerifanische Kundgebung aur Frage der Kriegsziele baldigit zu erwarten sei, und zwar eine amtliche Feststellung,



daß bie Bereinigten Stanten in vollständiger Uebereinstimmung mit der Entente fich befinben, vielleicht in Form einer Stellungnahme gu ben Erflarungen ber neuen ruffifchen Regierung äbnlich wie Ribot in der frangoifchen Rammer fich ansgelprochen bat. Die Hebereinstimmung besiehe sich insbesondere auf ben Begriff ber von ber Entente gu forbernden Entichabigungen und ber Bieberberftellung befester Gebiete, auf das Schichfal Elfaß-Lothringens und der flamifchen Rationen. Alle biefe Regelungen im Ginne bes gemeinsomen Programms würden darnach auch bier nicht als Unnerionen angefeben merden. Den Sogialiften Berger, Dill-quit und lee find die Baffe gum Befuche ber Stodholmer Ronfereng verweigert worden, da eine Befeiligung von Gubrern, die als beutschireundlich befannt feien, nicht mit ben amerifanifden Staatsbitrgerpilichten vereinbar fet. (billquit und Berger find die beiden angefebenften Gubrer der ameritanischen Sozialbemotratie.)

Gewerticalilide Forderungen

Berlin, 25. Mai Die in Amsterdam eingerichtete Zweigstelle des Internationalen Gewerkschaftsbundes, der dis zum Ausderuch des Arieges seinen Sid in Berlin batte, lädt zu einer internationalen Gewerkschaftskonsernz für den 8. Juni nach Stockholm ein. Auf der Tagesordnung der Konserenz soll als einziger Punkt sedens verkschaftliche Korberungen zum Friedensbertrag. Das Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaftliche Deutschlands verössentlicht den Entwurf, den der Korftand des Internationalen Gewerkschaftsbundes durch Legien dieser Internationalen Gewerkschaftskonsernz in Stockholm vorzulegen gedenkt.

An der Spise der Forberungen steht die Freizügigfeit: allgemeine Austvanderungsverbote und ebenso allgemeine Ginwanderungsverbote sollen im Friedensvertrag für unzulässig erkärt werden. Die Staaten sollen aber das Recht behalten, dei schlechter Wirtschaftslage die Einwanberung zeitweilig zu beschränken und gewisse Windestlorderungen au die Kultur der Einwandernden zu kellen, z. B. von ihnen Kemtnis des Lesens und Schreibens zu sordern. Die Anwerdung und Zulassung von Kontraktarbeitern soll verboten sein. An zweiter Stelle stehen die Forberungen für den Ansbau des Koalitionsrecht soll verboten fein. An zweiter Stelle stehen die Forberungen sür den Ansbau des Koalitionsrecht soll allen Arbeitern, inlänbischen wie ausländischen gewährleistet und die

Bifte ber Forberungen über fogiale Berficherungen. Banber, Die noch feine Berficherungen gegen Krantbeit, Berufsunfalle, Invalibitat, Aiter und Arbeitslofigfeit eingeführt haben, follen verpflichtet werben, bies in fürzefter Beit nachzubolen. Die eingewanderten Arbeiter follen in ber Sogialverficherung ben einbeimischen gleichgestellt werben. Die tagliche Arbeitegeit foll auf bochftens gehn Stunben beichranft und nach Ablauf vereinbarter Friften auf 8 Stunden ver-fürst werben. Alle Gefete und Berordnungen bes Arbeiterichuses follen auch auf bie Beiminbuftrie ausgebehnt werben. Kinbern unter 15 Jahren foll jebe Ermerbetätigleit international verboten werben. Die Arbeitszeit für die Arbeiterinnen und weiblichen Angestellten foll gleichfalls international begrengt und die Einführung einer ausreichenden Mutterichaftsunterftühung aus ber ftaatlichen Berlicherung in allen Staaten jur Bflicht gemacht werben. Die Berufsverbanbe follen bei ber Durchführung bes Arbeiterichupes überall berangezogen werben. Als Organe für bie Durchführung und Forberung bes internationalen Arbeitericutes Jollen bie Internationale Bereinigung für gefestichen Arbeiterichus, Gib brudlich anerfannt werben. Der Internationafe Gewerkschaftsbund foll eine Bertretung in biefem Amt erhalten.

Die enbgiltige Formulierung dieser Forderungen der Arbeiter an die Friedenskonserenz soll der Stockolmer Gewerfichaftskonserenz vordehalten bleiden. Das sei, so beiht es in den Darlegungen der Generalkommission, ein wahrhaftiges Vrogramm der Sihne und Wiedergutmachung für das, was der Krieg an den Bölsern gefündigt habe.

Der englischejapanische Drud

Stodholm, 25. Mai. Ein soeben aus Rustand zurückgefehrter Schwebe verössentlicht im "Aftonbladet" unter der lieberschrift "Nußland Englands Basall" wichtige Mitteilungen über die Berhältnisse in Kußland. Danach ist das ganze russischen Serwaltungssohten in englischen Kontrollbenörden bewilligen nicht mer die Vässe für Austandsreisen, sondern überwachen auch die Ausbezahlung größerer und kleinerer Geldjummen sür Rechnung des Staates. Für diese Justände bezeihnend ist folgender Borgang: Als vor dem Rückritt des Ministers Milyukov das Verhältnis zwischen der vorläusigen Regierung und dem Arbeiter- und Soldatenrot äuszerig gespannt war, erfläcten die Vertreter der Ententemächte mit dem englischen Botschafter an der Spize, daß im

Galle bes Sturges ber vorläufigen Regierung alle Welbunterftühung aufhören werbe. In biefem Galle follten England und Japan unmittelbar gur Befegung non Gebietsteilen und midrigen ftrategifden Punften fcreiten. Die beiben genammten Stoaten baben namlich eine befonbere Abmadung gerroffen, um thre mirtidaftlichen Intereffen, bor allem bie großen Anleiben an ben ruffifchen Stoat zu überroachen. Bohlunterrichtete ruffifche Rreife behaupten, bag auf Grund dieser Abmorbung Japan die Manbidurei und bas gange öftliche Sibirien, eventuell bis jum Baikaliee erhalten foll, wogegen es fich vervilichtete, je nach Bebarf 300 000 Mann jur herhellung ber Ordnung in Rufland ju entfenben. Die Rachricht von ber Befehung bon Archangelet burch bie Englander und von Charbin burch die Japaner bestätigt fich. Japan hat außer Biabiwoftof ben einzigen wertvollen Safen Ruslands in Oftsibirien und auch bie Babuftrede nach Charbin und biefe Stabt felbft mit 15 Divisionen befest. Außerbem bat es eine Mbteifung fur Pelebung ber Gifenbabuftrede von Char-bin über Tichita sum Baifaffee vorgeschoben. Die Engländer batten außer Archangelet auch Meranbrowet an der Murmanfilite in Sanden. Much bie englischen Blane auf Eftland und Livland find trot ber Dementis feineswegs aufgegeben. Durch bie fest befetten Webiete beberrichen Eugland und Japan Auflands wicheigste Einfuhr- und Ausfuhr-Safen. Aufland ift in ber Bewalt biefer beiben Machte

mos per most

Marced

Mariti Mari

kmr6 Kbefil

10a

ztienn

toenn

mach

(Damb

ben i midt

Aft, a

mebo

bailte

emtre

ventalii

ecress

'totebe

ich b

in ein

bira :

Speciely

bic e

mit 3

incree

fillusfi

No

überb mar b

Her Jaco

Specre

porbei

Strings (dame)

man) err

Franci

befbane

So toll

tote b

totab

Wexer!

Welgie

fungen beit b

möglic gu för

there b

beuset

widge.

Mruite

top!les

Etriglin

to mu

Hentre Diem

ed bob

dibrus

Minner

Direct

leithen,

Bit jette

维西

tim Br

ricutno.

flaffe

History

bingt :

buitrie

formus:

Cintral

ebentio

Teinbe

littett

gramme.

tveldei begünt

cine f

peidme

mus 1

antieve:

führen gifden

wirb i

polinit

entless

belgijd

Stontin Lebens

undere

bes fir

beibildi Jesst, h hund fi

in bie

MR

28c

(Bb

De

Die Sozialbemofratie als Ariegeverlangerin

Rennzeichnend bafür, wie im Auslande Sie friebenaforbernbe" Tätigleit ber Scheibemann und Genoffen aufgefaßt wird, ift eine Unter-redung, die ein hollandischer Raufmann mit dem frangofischen Senator D. hattemind von ber ein Mitarbeiter ber "Rh.Weftf.Beitung" Renntnis gibt. Der Genator gab in biefer Unterrebung gu. baß er, leitbem ber U-Bootfrieg England labm-lege, Ruftland burch die eigenen Birren ger-murbt werbe und die Offensive ber Milierten nicht bormarts fomme, feine hoffnung auf ben Gieg mehr babe Gefragt, warum benn Franfreich bann nicht Frieden ichließe, antwortete ber Sena-tor: "Mgefeben von ber Möglichfeit, bag bie Deutschen vielleicht boch nicht mit ihren Lebendmitteln und Kriegsbebarf noch lange austommen, ift es bauptfächlich bie Tatigteit ber beutiden Sogialiften, bie vielleicht Beutschland jum Rachgeben zwingen wird. Da es als ausgemacht ericheinen fann, bag ber Reichstangler gegen ben Billen ber Sozialiften nichts tun tann, beberrichen biefe bie Lage und ba fie jebergeit verhindern werben, bag uns beim Friebendduffe irgenbwie übel mitgefvielt wirb, fo risfieren wir auch nichts, wenn wir ben Rrieg noch länger fortfeben. Denn im ichlimmften Falle tonnen wir immer noch bie vom Reichstangfer io oft und fo nachbrudlich ausgestredte Friebensband ergreifen, ohne beshalb falechter gu fahren als jest. Da wir Grund haben, mit einer folden Mitwirfung ber beutschen Sogtaliften ernfthaft zu rechnen, waren wir boch Toren, wenn wir jest ichon boreilig einen bemütigenben Frieben fcilieften würben. Und bemütigend rechne ich einen, ber und nicht Ellaft-Lothringen und eine fette Kriegsentschabigung verichafft." Diefe Angaben bes frangofischen Senatore ibrechen filt fich felbst und bedürfen feines weiteren Mommentare!

Imperialismus in Rugland und England

Rriftiania, 24. Mai "Intelligens Gebler". bringt einen bemertenswerten Artifel über bie Nieberlage ber imperialistischen Ibeen burch bie ruffische Revolution. In Buffland feien anfangs swei Stromungen porbanben gewefen, ber 3mperialismus oder Eroberungsgebante gegenüber ber Ibee europäischer Britberschaft und bes Friebens ohne Groberungen. Beibe Stromungen feien uniongefloffen. Der Zugammenbruch bes Imperialismus fei swar enbailtig, fein vornehmfter Gebante, bie Befreiung bes Baterlanbes, fei jeboch geblieben. Micht nur Friebe obne Unnexionen, fonbern auch Sieg ohne Annertonen fei bas Biel ber ruffischen außeren Bolitit. Blood George habe in England einen imperialistifchen Altar errichtet und wolle als beifen Sobenpriefter bie britische Beltherrichnit burch größere Eroberungen fichern.

Ein Seemannsftückchen

Mundlichen Berichten nachergabit.

Bon 28. Rabel.

"Geseben? Dat der Spanier sie ihnen gezeigt? frogte Bräntig eifrig. "So laisen Sie sich boch nicht jedes Wort beraustoden! Die Ceschichte eilt, wenn wir mich einen Besteiungsversuch unachen undlen!"

"Na, 's war eben so, Steuermann. Der Koch is n' Spisbube, wie alse Spanier. Einmus war mir nun mein Tabassbeutel verschwunden, 'n Geschent von meiner Braut. Da habe ist even Aftroda's Kiste so 'n bischen revidiert. Der Tabassbeutel war leider Jottes nich da. Aber sam zu unterst lagen, in 'n Tuch eingewickelt, die Dunamitpatronen. Und daneben 'ne Masse Finalisäter und Beitungen — alles anarchistliche Zeitschriften. Wit einem Wort: der Aktroda ist im Medenberuf Anarchist, wie viele Spanier. Und die Patronen wird er wohl zu 'n bestimmten, menschiensreundlichen Iveel mit sich sühren."

"Die Frage ist nur, ob sie noch ha sind" meinte Bräntig ganz aufgeregt. Ueber den sonst so stillen Mann war etwas wie beisige Begeisterung getommen. Seine Augen blisten und in seinen Idgen stand eine unerschützerliche Entschlossenbeit zu lesen.

Marbols machte fich mit einem Schliffel an bem Schloft ber Rifte bes Spaniers zu ichaffen, indem er Beter Gamm leife gurief:

"Du, bag mal auf ber Treppe uf, bet mir feener bon ben fremben Bettern übern Sals 'mmnt!"

Wenige Minuten später hob er triumphierend bas Tuch, es war ein buntes Schmupftuch, in die doche-

"Da sein die Dinger, Steuermann!" Bräntig nahm sie vorsichtig in Eaufang. Zaffächlich waten es drei mittelgroße Dunamitpatronen mit Bilmbern oben an den Ravseln. Um die Wessinghallen waren ein Streisen gegestebt. Darauf evar in englischer Sprache zu leien: "Brennbauer bes Bünders: fünf Minuten. Hartstell und Metscher, Munitionkabrisen in Bestalt."

Berhinderung ber Auslidung bes Rechtes unter

Strafe gestellt fein. Sehr umfangreich ift bie

Angwischen hatte Warbols die Kiste wieder verschlossen. Eigentlich wars unbeimslich, wie gut det Berliner mit Batentschlössern umzugehen berkand; aber daran bachte jeht keiner.

Brantig schob die Patronen in die innere Brufttasche seiner blanen Jake. Auf seinen Wink bersammeten sich die Leute in engem Kreife dicht um ihn.

Müsternd rebete er einige Minuten auf sie ein. Und bann sprachen sie ihm die Worte nach, die er ihnen vorgesprochen hatte.

"Bir wollen alles tun, um unsere Freiheit wieder zu erlangen, so wahr uns Gott helpe!" Ganz zeierlich war allen zu Mute, als das bumpfe Gemurmel ber 20 Stimmen erklang.

Der Schwur war ja nichts, als eine Neugerlich-

Aber Johannes Brantig wußte racht gut, wie er getade Seeleute zu behandeln batte. Diefes feierliche Berfprechen, fest und treu

zusammenzubalten bis zum Lehten, würde auch die Zaghaften flärken und ficherer machen. Und dann ging man and Werk.

Bührend einer der Leute in Höhe der halben Treppe Bache bielt, um die Gerährten rechtzeitig narnen zu können, ging Marhoiz als der geichiefteste mit seinem startes Taschenmester den Schrauben des fleinen Bentilationssensterd zu Leibe, die es in dem Nahmen sesthieiten. Das vergitterte Fenster, durch das sich zur Not ein Mann hindurchzwängen konnte, führte durch die hintere Band des Logis in die Segestammer, und auf dieser wieder konnte man dürch eine mit einem Deckel verschlossene Lucke in den Jaderaum

ves Treimasters gelangen. Die Schrauben laben voch fester als Marhols gedacht batte. Er fluchte leife und fchriste: Dann ein Knids, das Messer war abgebrochen.

"ber mit 'n anbern Aneif", fmurrte ber Berliner

Klaus Groth, der alte Deringösischer, reichte ihm das feine. Das bielt.

Edraube auf Schraube wurde vorsichtig berausgezogen. Gerade, als Warbolz sich fider die lebte bermachte, pfiff die Wache letse und schsüpste die Stufen hinab.

"Der Leutnant!" hauchte ber Mann, blaß bor Erregung.

Wirflich erichien ver Engländer wenige Sefunden inäter auf der Treppe, die ischüftertige Mehrliodepistose in der Hand. Er wollte nur seben, was die Deutschen trieben.

Tas Bild bes Friedens, das sich seinen Bliden varket, beruhigte ihn schnell. Einige Leute spielten Karten, Leter hielt eine Handharmonika im Urm, und die übrigen lagen und saßen barmlos berum, harunter auch der Berliner, der sich jeht, ohne den Engländer irgendwie zu achten, von seinem Nachbar ein Streichholz kir seine Pfeise geben ließ.

Daß biefes friedliche Bild somsgen "fünstlich gestellt" war, um gegen lleberraichungen geseit zu sein, abnte der Offizier nicht, der nach Rusterung seiner Gesangenen sich wieder davon machte

Run war auch die lette Schrande herand. Und jest begann der gefährlichere Teil des Unternehmens.

Fris Marbols mußte auch hierbei ale ber schlanste und gewisteste ber fleinen Schar feine Daut zum Martte tragen, Und er int es mehr all gern.

Mit Dilfe von zwei Kameraden zwängte er fich durch den Luftschacht und landete glüdlich drüben in der fiodbunkten Segelfammer. Dier fand er fich auch im Finkern zurocht.

Rachbem er die Refervesegel, welche die in den Laderaum sührende Lude halb bedecken, etwas beiseite geschaft hatte, hod er den Ludendockel to welt empor, daß er nur eben hindurchschaften Tonnte Dinter sich dieß er ihn wieder unjallen. So sonnte niemand, der vielleicht die Segelsammer betrat, mersen, daß sich semand in den Raum hinobgeschlichen hatte. In vechschwarzer Finsternis tastete ber Berliner sich mun welter vor. Dier unten war die Luft von den Gerüchen der Helle mit gerabezu postilenzialischem Gestank angepüllt.

Langfam rutschte er Aber bie Felbunbel hindeg. Dag hin und wieder eine Ratte quidend babonftob, wenn seine Dand sie beruhrte, genierte ben

Ecrliner nicht.

So arbeitete er sich bis nach ber Mitte bes Schiffes hin, wo die Bretterstapel lagen . Und hier fand er auch an der reibten Bordem and die geeignete Stelle. An dem Gludsen und Rauschen oer vorüberstreichenden Wessen merste er dag diese Stelle tief unter dem Wasserspiegel lag.

Im Ru hatte er das mitgebrachte Weiser in die Außenwand gestoßen. Daran befestigte er mit einem Stud Schnur die drei Dynami'patronen. MI bas tat er im Dunkeln, lich nur auf das

Taftgeführ feiner Finger verlaffenb. Run rieb er ein Streichhols an und beschaute sein Werk. Er kounte zufrieden sein.

Ein zweites Hölzchen flammte auf. Den Rek bes ersten barg er vorsichtig in der Tasche Die Klinder der drei Donamitpatronen glimmten. Und eilig trat Frid Marhols nun den Röchweg an. Wolltbehalten langte er wieder dei seinen Geführten an.

Saftig wurde bas Fenfter eingefdraubt, wooei ber Steuermann biedmal half.

Gerade als Bräntig die lebte Stranbe ein 2009, erschitterte ein dumpfer Krach das Fahrzeug — ein Krach, dem josort wildes Geschrei und tautes Gerenne an Den fosoten.

Pann filemten der Leutnant und zwei Marinesoldaten die Treppe zum Mannschaftslogis hinad. Argwöhnisch ichause der Offizier sich um. Aber seinen Bliden dat sich dasselbe griedliche

Aber leinen Bliden bot sich basselbe jriebliche Bild wie vorhin dar. Und siemlich töricht fragte er sest, indem er

fich an Bruntig wondter ... Bas war boe oben? Daben Gie gehort?

Der Steuermann nidte nur. Gortfebung folat.

Die Denkschrift des Gouverneurs v. Bissing

Die Beitidrift "Das großere Teutfcblanb" veröffentlicht eine Benfichrift bes verftorbenen Meneralgouverneurs von Belgien, Freiheren p. Biffing. Es banbelt fich bier um ein weltneid ichtliches Dolument, mag nun bie Enticheibung fo ober anbers fallen. Reb.

Bum Schutz unferer Selbstindigfeit, zur Sicherheit unferer Bufanct, muß Demischand so iemze weiter-famyten, die der Exseden, welcher ein wurflicher und möglicht demernder werden folk, mir dem Schwerze in der Dand gefordert werden folk, mir dem holf men und der Arieben weiter, zu welchen auch der Reicht-kunder gehörer. Amsler gehört, gans im Wegendun zu unferen Freinden, bon ben Einzelbeiten unberer Griebentbebingungen speechen. Die es gelingen werd, biefenigen Reufe um-mablimmen, welche ben Berichnunghilbifimen ober gar sues nervojer Ungeville einen vorzeitigen und bestalle ninnermehr benrenden Arieden ichen ieht winfelen, all mir fehr fraglich. Ebeje Preife, welche sich nicht allein kans Sestalbemofraten unternenfissen, verlennen die Weichte weiter Solfes, und sie über ich die en aleichteiten unterer Rolfes, und sie über ich die en aleichteiten unterer Rolfes, und sie über ich die en aleichteiten unterer Rolfes. ich a be n gleichzeitig ber Wide eft and bofd big feit. England &. So find fie ber Meiming, best England memuld mie felem Frieden fich entidbefen tourbe, went wie Belgien, bas wir nach beiben Kampten und mach subilofen Obtern jeht buit gens fest in unseret Chamb belien, nicht wieder gurückgeben, nicht wieder in hen Friege versegen. Ich wiel mich undet auf den Streit sinlassen, ob England undefiegenr ist, und od eil so viel Reatt beitut, daß tron der Bebeitung des englischen Reitreiches, tron der fich unmer mehrenden Ameiden, daß Enusand im Abend- und Morgeniande in leinem Lebendiner sich on getroften ist, daßeibe alles beransenen Anne, um Beigien ums au entreichen, um und su pringen, Lelgien dem französische unglischen Einstalt beieber preisungeben — enuch um zu mach publiofen Optern jeht buit gens fest in unseret senglischen Einfluß wieder preiszugeben — euch um zu erreichen, den diese Kant feine ursprünglichen Geensen evieber erhält, biefelben in gufunft fatt am Ranal, bis per Ofistense bon Beigien verzeichnben werden; sendern ich bestiftstige war in Erweiterung meiner, bereits in einer Tenficheft niedergelegten Anfchauung von der dien necessites ober beiser von der beiligen Pflicht zu ipreeden, Belgien unferem Ginflug und unierer Macht-iphere gu erhalben, es tür Deutichlande Sicherbeit nicht wieber freisuge ben Freilich, meine beitnung mut zur Gewischeit werden, best die erdgiltige mitidzige Kintidzidung für uns den Gieg bedeutet. Aber wir milfen uns jest ichen kar werden, baf ein wiederbergestellten Beigien wir ge als weutenles Band erfährt wird oder pickt, wir ge als weutenles Band erfährt wird oder pickt, wir Erfahrendes Band erfährt wird oder pickt, mit Beturgerpalt in bed Bager unberer Geinde nicht nur bintiderdringen, jondern ton benfelben berüherveragen iverden wird. Selbst wenn man an Beröhnungstillufisonen beithalten möchte und durch noch jo gute Bertröge Berontten ichaften wante, wird Belgien mach inder Dingeste als Aufmarichgediet und Borpo ften Rellung unferer Feinbe anigebant und

Abet die strongegiede Bedeutung Beigiens für einen gufünftigen Krieg fer mit belgendem bingewiesen. Um überhause dem jepigen Frieg offendio führen zu Winnen, mar die Merike Gerreffeigung gentrungen, durch Beigien mar die Oderne Gerresteigung gendungen, durch veigten gu municheren, nobei sich der rechte Fingel des beutichen Bereich noch auf der bolldindichen Broding Bimburg vorseihrichen musie. Das Biel ded eegenmärtigen Arrieges bestinde invergiich für den weltlichen Arriegessichunglaß durch, das man Maum gewinnt, um mit unierem Deer in einem allenhallsigen neuen Arrieg gegen Granfreich und England extmaridieren ei fönnen. Wenn nun bas Ergebnis del iriagen Krieges der Fort-behand eines belgrichen selbeitsbigen Staates wäre, to whithen bie Operationen gans anbers und identerines wie der Beguin des jezigen Kriegen geführt werden müssen; dem des Beierchen Franzes geführt werden müssen; demnacht gerichtet sein, dem densschen Deere, im Berein mit dem berdündert sein, dem densschen Deere, im Berein mit dem berdünderten oder fant berinslichen Belgien, gaberzaffennmen. De wird man mit Rieche füngen, od os dann gelingen konn, die operative Freideit des benischen rechten Flügelt zu genöhrleiten und ed isberdaupt ein Michmarich diese gerengenzenen in möglich ist, um einem neuen Meine gerich gesende in möglich ist, um einem neuen Meine gerich gesende in moglich ift, une einen neuen Meieg auch offenfid führen

Der jetige Kries bet aber auch geseigt, best der Beits der benticken Indultriegebiete eine Lebensstung ihr bas Durchhalten, ihr eine energische Kriessitzung bedersteit; ihr Schurg ist war durch den Beführens geschenden Geschubes vorweitelt des Rheins unglich. Die petige Kriedsgrenze penilat in dieser Versehung nicht. Ein durch engliche und prombische militärische Krüte verfährlies Belgien gesährber unter ichen durch beiter Fabrillen für die verrestvervorgung so bedeutungstwolles Indultrien Welgien ichen in Friedenskriten, do werd der ihr die Verrestvervorgung so bedeutungstwolles Indultrien Welgien ichen in Friedenskriten, de werd der in der indult eine Geberricht England weiterden Welgien ichen in Friedenskriten, de werd es fich nicht ichenen, volland ebenso geschah, die Kentralität unthangeben, oder ich lär die militärischen Operationen Englands gestähe zu seinen. Geboten ist es dehen, die unentbehrliche sollsbarelle unterer Attegnischen der die alle Harten und dem Werteibegungstimmt für alle Harten und dem Retriebegungstimmt für alle Harten und dem Riffigels zu gewöhne. Openationsfreibeit unfered reduen Mingels ju getoliteleisten, das Aufmarichgeichnde in winsichenswerter Weise gas jertociberra.

tille ich bas militalrijch-ftrategijche Gebiet verlasie, ift es noch notvendig, derunt bingunveilen, das das deliniche Jeducke Jeduckerigebiet den großem Wert, nicht nur im Fruden, sondern anch für den lerugstall ist. Ein neumales Vielgien, das dem transbild-englischen Einflucke untersorzen ist, mit seinen Westlenhovifen, mit seiner Mehalluchustrie, seinen Stoblen, flärft in äbnlicher Westleite wie untersorzen ist, mit seinen Katlenhovifen, mit seiner Mehalluchsphisseleit des Lunden. Ein den inder Westleite wie untersorzen, seinen Stoblerchundsphisseleit des Lunden. Ein den der untersonnen mehalle Inburgt mochnenden, zu derhindern, das die belgische Inburgte der Rüstungsphistist unterer übener mintten buitrie der Rüftungspolitif unferer Gegner anitatien konmt. Die Borteile, die wir während des jenigen Krieges nachträglich auß der beigeseben Jodustrie, durch Entrachese bon Meschiern uste, sieben somien, sind ebense both annufatiogen tole die Nachteile, die die Freinde diecht des Feders dieses Kamphamonties er-

Abenn man die Bedeuts in Belgiens als Antmorich-couns für unfere Heere uns als ein Gebiet betrocket, welches bei weiteren Operationen oftenjiv und defienfiv

evelches bei weiteren Operationen ofensiv und defentiv begündigt, so kann kein Javeisel mehr bestehen, daß eine Weinigt, die gans fällstich als Maaslinte bespeichent werd und durch die Feldungen Lättlich und Namure geschert sein soll, un pure ichend ist. Sie much diemehr die an das Weer, auch im Interesse unterer Geegeltung, vorgeschoben vorden.

Wit der unmittelburen Weichtigkeit für die Kriegsührung erschöpten Weit der kannen der Gegeltung erschöpten Weit der Kannen der Gegelten Hollen Judustriegebietes nicht. Der Kannen der Wassenschaften vorde im Internet des weiteren Bertickatischeige begleitet sein als beute. Was wirre unsere Austauschpolius niche nur in Polland, sondern auch mit vort wenternten wordeichen Kandern pane die Kohlie gestworden. Die II Allienen lährlicher Förderung im Gelgischen Rohlenzeier bat uns ein Monspol auf dem Beigischen Robsenrevier bat uns ein Monspol auf dem Konninent gegeben, das mit datu beigetragen bat, uns Lebensfähig zu erhalten. Weben biefen, für einen neuem Urzieg in Berende kommenden Salvenn in der Schub unserer Wirtschaftsintereisen in Beigien, selbs wührend bes Friedens, won unichapbarer Bebentung. Gin wieber beibständig gewerbenes Beigien wird niemals neutral lein, bondern im Gegenzeit fich dem Schale Frankreichs und Englands unterwerten. Wenn wir Gelaten nicht in die Sand tehunn, as nicht in Bukunt für unfere Stuereisen vertratten und durch Wettengewalt schüben.

wellebe unfer Dandel und Industrie die erwordene Stellung in Belgien verlieren und vielleicht nie wieder gurückgewinnen. Die Getährbung der beutschen Justelleicht nie wieder gurückgewinnen. Die Getährbung der beutschen Interdentielle einereten, sowih Deutschand Belgien preisigibt. Ge int fein ihreitet, das dieset kand in einem engeren Wirtlchapteverband mit England und Frankreich treien wird, sobarde es sied wieder ielbiskolg siedet. The belgticke Regierung und des geläckeiem Bolitifer in London urbeiten isch ichon oben auf dieses Biel dinaus. Die belgische Industrie werden wir selbsberitändlich nie töten mollen, aber wir missen sie selbsberitändlich nie töten mollen, aber wir missen sie burch Biel beimes The belgiede hindseine werden wir jeide bertländlich nie töten wellen, aber wir miffen jie durch Spesialogicze unter die gleichen Brobultionsbedingungen fiellen wie die besetiche. Wir thurm fie jo als hebei jür die Breisdilbung unt dem Weltmartte in unjeren Brenk fiellen. Wit Weltwerpen würden wir nicht nur den Laten und die Einwirfung auf die Gijenbahntarte uthe verlieren, sondern vor allem auch die ftarten Ein-flittle, welche die Stadt als Danbelds und Geldosab betreibers in Südumerifte besigt. Auch diese Kräfte wärden sich muntrich gegen und fehren, sodold man frei Aber fie berifigen fonn.

Wer wering purbridifig fich ein neutreles Belgien ber bem kriege und bei Anders bes Krieges enwesen bat, gebort der Geschichte an, und wenn man auf solche geschichtlichen Weltschiebten Wert legt nud Wert legen mus, wo der han lich nicht dass beioegen latten, den Schaat Belgien wieder wert den Gesat Belgien wiederen al. Senat Belgien twiederum als ein neutrales Laub im Friedensichlus aufleben au laifen. Ebenjo wie bor dem Kriege wird ein neuerales ober nur durch Ber-träge anderer Art geiblbetes felbständiges Belgien bem bewerbischen Einfluß Englends und Frankreichs und bem Besterben Amerikas, die beleißten Werte anign-nigen, anheimfallen. Dugegen gibt es nur das Mittel der Mandepolitzt, der mich desse forgen mich, des die jest moch seinstliche Benöfferung, wenn euch nur allmeblich fich ber beurfchen herrichaft anbement und

Bu ben beutiden Intereffen in Belgien gebiet auch Die bereits gut gediehene blamische Bewegung, welche undeilber getroften werden wirde, wenn wer zustere Mackepolitif auf Beigien nicht ausbehnen Wir zustere Mackepolitif auf Beigien nicht ausbehnen Wir zustere Mackepolitif auf Beigien nicht ausbehnen Wir zustere bei dem Blamen viele offene und ihr viele noch perweckte Freunde, die bereit find, sich dem großen Kreis der deutschen Melatinerestien anmichtiefen. Tas wird auch für die zufäntigte Golitif Golfands fehr wicktig fern, aber sobald wir untere behöhende Gand abseichen, wird die Betoegung den den Bellowen und winding jern, aber sabald wir unjere ichüpende Gand ab-birden, wird dies Bervegung von den Wallouen und himmostingen als deutschierendblich gebrundungelt und boilbemmen underhöhlt werben. Die Blamentrage ist ja dennit nicht gelde, und ich din durchaus nicht der undegesindeten Softmang, dah toir gang leichtes Spiel bei der Bederrichung Belgiens mit den Blamen haben vorweit. Schon ist mus man alles inn, um uter-lofe Softmangen surünfglichemmen. Eine Geuppe der Blamen träumt von einem selbiidndigen frandrichen Grant mit einem Wönig, der es regegen fall und den Staat mit einem Monig, ber es regieren foll, und bon Stadt mit einem Komg, ber es regieren soll, und bon einer vollfändigen Lostlöfung aus dem bisderigen Gtantenverbande. Gewiß ist das Blamentum zu fühlen, aber niemels dert man die Dand berten, ed selbständig werden zu lassen. Die Blamen wit ihrer gegenstädischen Geleinung zu den Waltschan werden als germannischen Gelfingung eine Erkelung deutschen Boltomund ihrer Gelfichen werden. Belgren maß genom men und die da ihren werden. Belgren maß genom men und die da ihren werden. de da lien werben, wie es jest in und fünftig auch sein und. Wer burch eine möglicht einfache Lösung bes belgischen Broblems werden net eine weinliche Bebeigung fichere guführigen Weltheilung erfüllen. Weben wir einen Teil Belgiens weise, oder machen wer einen Teil Belgiens weise, oder machen wer einen Teil Belgiens weise, oder machen wer einen Teil derfelben, ime den Gebiet Blaudern, als Binmenftari selbftündig, jo jehalien wir und niche nur erhebliche Edurierigfeiten, wusdern wie beranden und der erheblichen Borteile und Gifter, welche der gange Gebiet Bet gienst alle n unter demischer Bertraftung gewähren fenn. Soon aus Auflicht ant bie notigen

Congrente univer Stote und um Andorven micht von bein beinichen Danbelögebete abjuschleien, in das Bugebeige Dinterland erweberlich.

Nach 100 Stehren wird ich is beim Friedenfichtuffe die Obtenenbet intben, die Hehre des Wirner Nongresses beite Getanenbet intben, die Hehre des Wirner Nongresses beite bei Grene Grene der Berner der Annerson Clark-Botherngens, welches Prenjen des meds für fich beauftrucken wollte, einen erften jener Verber gutaurnehe. Beit es phur Basen und abzu Beibler gutgemocht. Best beißt es obne Bagen und abne Berfohnungsgedenken nicht in jeue Rebler zu verfallen.

Wenn wir Rudlichestoingfeit und Peftigfeit nicht seigen, um Englend die nötige Achtung gegen und ab-gegensinnen, wenn teir nachaeben, wenn wir und auf die Rooflinie surfichieben ider irgenbeine Berklinder Antwerpen treffen, benn fieben wir ber Belt hogenilber als Schwäcklinge da und vermindern die gwijen Erjoige im Belfun, wir ichdoigen nuier Un-ieben in der Türkei und im ganzen Ilan tros unter fo debuniseerindsperten Makkenervolge. Allein dench unter dennichteristerten Walfenerholge. Allein bend unfer Berbielben in Belgien werben wir die Englander zur Kinerfennung unterer Ebendürtigteit twingen. England bart nicht Derr der Belgischen Kafte bleiben, die muß-berhindert werden, daß est ein Gedict beberricht, welche-jam Kusgangspunft einer neuen übernillzigenden ein-lich wanzofischen Direntwe zu benuben ist. Bobald wir eine Reiseien beronigeren werben nach meiner Beberand Beigien herandgezen, werben nach meiner Ueber-heugung, nicht nur englische und transdiciche Einfalse fleciniegen, jondern bie militarifche Bereinielbertwegen, jondem die militärische Sereini-gung von englischen und transöslichen Eruppen eintreten. In einem tommenden Kriege beist de, das sobert mehr als 1000 000 Mann en unterze hentigen Geense ober an der Manflinie pur Berteidigung oder in Andriffen bereitsteben.

Die ichweren innerpolitischen Krien, welche eine Auf-

gabe Beigiens bei tens bervoebringen mach, will ich nur furs ftreiten. Die Wehrheit bes Boiles mürbe enicht beriteben, baft wir eine lange in unferer banb gedieges, freigeben. Der Eriofg des ungeheuren blutigen Gieges, freigeben. Der Krieg wied und zum mindelten eine Million Männer des besten Alberd urhmen, die Judustrie eines großen Teiles der besten Arbeitericheit beranden. Des vielt der ein Recht derauf seine Dossnungen bemoirflicht zu feben, und bestalb wurde ein Segenday lebendig weeden, wenn eine Entranfaure eintritt. Dagu fommt, bag unfere biptomnrichen Migerfolge ber lepten 20 Jahre icon febr nachteilig im Boile gewirft baben, bie Befürchtung werb immer Imter, die Diffomatie wieberum verbeiben wirb, trai bas divert errang. Wer tonnen diejes Waf nach jo ungebeuren Opiern nicht wagen, das inlese Borwerte fich aufs neue breitmachen. Das Ariegsziel mit erreicht troenden, das auch jedem eintschen Mann als unbedingt norwendig ericheint. Bei Beigien dandelt es fich intladich nicht nur um Minbefforberungen aus militarifden Granben, fombern um Su-Tunttelebenetragen bes Boltes und bes

Beutichen Reiches.
Ber fo wie ich mit voller Uebergennung und flarfer Energie für bas Behalten Beigiens eintrüt, ber hat auch die Berpflichtung, fich barüber flar geworden in fein, welche Schwierigfeiten und welche Liebenken zu überwinden find, um bas energifche Berlangen vollhommen zu rochtertigen. Ich gebe nicht auf diezeniorn Winishten ein, welche bavon träumen, das die Kegierung an ihre Erlätung der Artingeb gebunden ist, man wolle den Krieg nicht wegen Urzeberungen, sondern allein zum Schupe unferes Baterlandes istenen. Die Erdeberung Weigiern ist ums geradem antgedrungen worden, und die Urdertrungen bei gerafen untgedrungen worden, und die Urdertrungen der gerafentigen Wöglichleiten deben loguiderweise barin gerafentigen Wöglichleiten deben loguiderweise deiner führt, den Schut. Tentischand in Erweisermen feiner ithet, ben Cout Deutschlands in Erweiterung feiner Grengen nach Weiten unbedingt ju verlangen. Auch bie Bebenten, bat wir Develchfand als Kerionalitant unvermiicht erhalten mifgien, und bag es eine Schwächung Deutschlands in beiner beiben nationalen Ginigung be-beute, ibenn mir jo und fo biele Millionen Benobner eines sprachlich berichiebenen Mandon in Deutschland.

leibet nicht den Verpflichtungen des Vierverbandes angejekeisen, nur gemeintem in Friedensverbandlungen einnatreier, den Frieden zu beschlieften. Aber diese bielleicht
bald aufgegebene Jurifchaftung eröffnet nicht die Ansficht, das vor je nit dem König der Teigier und mit
leiner Negterung einen Frieden derden ichließen können,
durch weichen Beigien der dentschen Machtigher berbleibt, und der Vierverband fann unwöglich über feinen Beide, und der Steinbergand tann ummöglich über leinen Etnibekgemolien binneg unlere Friebenstorberungen in betreit Beigurn bewilligen. So bleibt nur übrig, daß wir über die Form ber Anglieberung der Friebenstorbandlungen jede Ansfpunche vermeiben und die Korfe ber Eroberung allein gelten laisen. Freilich, die demantischen Andlichten find babei bon nicht zu unterfchäpenber Bebeutung. Denn bei fo richtigem und rudfichielpiem Bertalten wird der fo einigen und ruffickelosen Ber-falten wird der König der Besgier abgesent und bleibt als grottender Heind im Anstande. Damit millen wir und ablinden, und es ist beinade als ein glöfflicher Um-fiand anzunehmen, das die Motwendigfert dazu gwingt, dynastische Arleftichten ganz und dem Spiel in lässen. Idaemals wird ein König dem Land treiwillig dem Sieger Elbergmitworten, und miernals tonn Belgiens Ronig fich berbeilatien, jeine Souderamisät aufgageben oder bie beicheänsten zu latien. Sein Anschen marbe bedurch so
untergraben werden, das er nicht als eine Untersätzung,
sondern als ein Demmis für die beutichen Interessen
anzusehen nöre. Das Richt der Eroberung beben sa Die Englander bei ben verichiebeniten Gelegenheiten als das gefähleite und einsachte Recht bezeichnet, und im Werchavell foll man lesen können, das, wer ein Land in Beils zu nehmen beobsichrigt, den Köntg, den Regenten des Landes zu beseitigen, jeloft durch seisen Tod, genötigt jein wird.

Das find grouit fchwerwiegenbe Cutideliffe, aber fie mülfen gelagt werden, benn es bandeit tich um bas Wohl und um die Julunit Benticklands, es bandelt fich ober auch um die Gübne für den gegen uns gerichteten Bernithtungetrieg.

Wir mussen moch für Jahre ben jeht bellehenben Debnturmehand bebatten. Es ist die einzige, burch militärische Wechtmittel gestützte Verwaltungsreiorm, Die wen wählen burt, auch um Jeit zu getrinnen zu einem pannnäsigen sentenweisen Andhau unter mögliche hine die Bernsttung. Die aus Grund des Ge-leges der Groberung vollziegene Angliederung wich für hate Abamen und für einen groben Teil der Willeuten als eine Erlöfung aus den Horriefn und bergebieden Hoffmungen angeleben werden. Beide Bollspänne werden gu dem Beben jurudtebren tonnen, weiches ihnen wieber Erwerbsmöglichleiten und auch Lebrusgenug verfchaftt. Die Blamen werden fich in einem folden llebergang/Sabium ben welfcher Aurannei zu ihrer freien, wenngleich nicht leicht zu bedanzelnden nieder-deutschen Art gurücklichten laben. Die Welfonen konnen und mössen ich wöhrend dieser Seit entschnichen, ob sie fich den verönderten derhativen Berhältnissen ansie sich den bereinderten definitioen Berbilinisten en-taifen wollen, oder od in vorziehen. Beigien zu ver-lassen. Wer um Lande bleide, wurd sich zu Deutschland und nach abselharer Beit zum Deutschlan befranen. Damit bängt gusammen, daß es niche zu delben ift, daß weiche Besiger Belgien verfassen und ihrem betässen. Beit Enteig-nungs vertru ber unt unbedingt wordende, um micht folde Berbaltmille berbeegniftbren, inne nie en liffige Botheringen bis jam benligtn Toge bestehen. Polient-lich find wir finet, nicht mir mit dem Schwert, fondern mich mit Beatsmännischer Klärung und Sorbereitung, jowie in all den Bordedingungen einer ersprießichen Bernackung. Am meisten in die Dalbiet, der Artist-Bernackung. meg, ber eingeschlagen werden Gente, ei bernrteilen. Die Umentichlossenbeit in ben entscheidenben Lagen bes beutiden Geschicht wird pein joigenichweren Unreit om bereoftenen Blute.

In jolden Dalbheiten recine ich auch ber Mbime. Beigen mur eis Banftptanb gu behandefn, um tielleifte mit Dille besielben unferen Rofoninfbelis mieber ga eriangen begit, zu ertreitern. Bei diefer Erweifung winnen in besonderer Weige bas beigeiche Aungsgebet in Trege. Der Weige besielben in gewiß ertrebenstvert, wie ich überhaugt beisnen will, daß ein denrichen Vorlandereit, wie ich überhaugt beinnen will, daß ein denrichen Vorlandereit, was gesticht in der Weckenstellerung gewiß nentbehörtlich ir mog: aber andererfeits bin ih der Weckung, daß wirr folde Werngen, weide auch zur Erlangung größerer Areibeiten auf dem Weren beitragen langung grögerer Freiheiten auf bem Reere beitragen, gerignet fino, ben feolensalbefin wertooff au machen. Enber mitjar die betgriche Ruse mit bem belatiden Sinterland auch den ben Kolemielbreunden gewerzert werden; wind die perifgegeben, is besten unierer Alotte wicktige Stügswuhler, um den Schup unieres Aplo-melreiches mit übernehmen zu förmen.

3d bin mir bewußt, daß die Joederung, gang Belgien zu bebalten, der deutlichen Manisphäre in diefer oder jener Jorn unsvalisdern, ein großes, nur mit ent-ichlosenem Opierunt und fraftvollifter Berbandlungsfunit erreichberred Biet im Ausvilles wimmt. Moge ein ben Bismard geprägter Bay weiter Geitung baben, daß: Wenn au ergend einem Gebiete, to it es auf dem der Politif, dah der Glande dandgreiflich Berge verlege, das Mit und Sieg nicht im Annfalgeifnumen-hange, sondern idenrisch find.

Die wahren Feinde

(Bb) Mit erftaunlicher Schnelligfeit greift in ruffifden Ropfen bie Babrbeit Blat. Unter englifder Beibilfe ift bas alte Regiment gefturgt worben, weil man bei bem garen und feiner Umgebung Friebensgelifte als vorbanden annehm. Sweifellos ift bie englische Bitterung richtig gewefen. Der jesige Bürger Ritolaus Romanom, ber als Bar im hochsommer 1914 ben Krieg entfesfelte, hatte fich in zweieinhalb Jahren überzeugen mulfen, baf feine grohnuffifden Traume nicht su perwirflichen waren. Das Land wurde burch die gewaltigen Opfer in riefenhaites Elend gefturgt, alle faatlichen Grundlagen untergraben, Go liegt barum burchaus nabe, bag ber gar einem alsbalbigen Frieben nicht ab-geneigt war. Indes wird man ber Meinung fein burfen, daß feine Bestrebungen taum in turger Frist greifbare Gestalt angenommen batten. Er war ju febr an England und Franfreich ge-fettet, er belag nicht bie notwendigen ftaatsmannifchen Gabigfeiten, um ans ben Birren bas

Staatsichiff berausguftenern. Jebenfalls fonnte er nicht so schnell reinen Tifch machen, wie bas unter ber Revolution geldeben ift. Die mabren Geinbe Ruglands murben in ben Roten ber Mebolution toulich beffer burchichent. Bir baben bon ber Ermorbung englifcher unb tapanifder Offisiere gelefen, mir boren bon Demonftrationen gegen bie britifde Botichaft unb abnlices mehr. Golde Ericheinungen tonnen und feines-wegt aberrafchen. Das ruffifche Boll will ben Frieben, um Brot gu befommen, es will feine Freiheit bewahren, und bas ift nur möglich, wenn bald die Baffen febtveigen Allem Anschein nach find bie ruffifden Golbaten in ihrer fibermiegenben Mehrheit feineswegs geneigt, für ihre wahren Beinbe gu fampfen und gu fterben. Der Rampf an ber Dftfront rubt, nur bier und ba tritt bie Artillerie in Latigfeit. Das gefchiebt aber nach neutraler Melbung mur bort, wo englifde, frangofilde ober japanifche Offiziere ben Befeld gum Schiegen geben. Go bat fich für Deutschland und feine Berbinbeten alles gum Beften gestaltet. Brogrammafig naben bie Revolution ihren Berlauf, programmagig muß fich bas Bolt gegen feine wirflichen Geinbe, gegen bie wefluchen Berbinbeten, webren. Das tritt je langer je mehr flar in bie Exideinung.

Branfreich und England find die Beinbe Mußlands. Die Fortsegung bes Krieges fällt biefen beiben Bollern begiv, ihren Regierungen gur Laft Ob die Saustbeber in Baris und London figen, bleibe bahingestellt, wir neigen zu ber ersteren Annahme. Run foll bas ruffliche Bolf für die imperialiftifden Siele Feanfreichs und Englands bluten, Swiftign Deutschland und Inifland brauchen feinerfei mefentliche Gegenfabe gu befteben. Im Gegenteil, wir haben ein großes wirtichaftliches und politifches Interelle an einem lebenstraftigen Ruftland und umgefebrt. Deutschiand ift der Dauptabnehmer für ruffische Agrarbro-bufte, während es vafür hochwertige Industrie-fabrilate abliefert. So war es schon in der Bergangenheit, fo wird es noch mehr in ber Zufunft ein Infolgebeffen ift es auch unberftanblich, wie ber Bar von Aufland fief von König Conard umgarnen lieft. Es waren eben ber Panflavismus, ber ben Ausichlag gab. Die Repolution hat allem Anscheine nach biele Träume zerslattern laffen. Sie bürften auch Yaum fich wieber einftellen, wenneine Regelung bes Darbanellen-problems erfolgt. Dam find mir unb auch bie Turtei bereit. Gur Rufland fällt alfo jeven wirtliche Interesse, ben Krieg ins unabsebbare fortsuleben. Allerdingsbie Bertrage, bie ber Bar abichtoft! Run, jene Abmadungen find nichtig, muffen bor bem Richterftuble ber Geichichte nichtig fein, wenn fie bas Unglud bes Bolles und bes Staates im Gefolge baben. Sicherlich legt Rugland in feiner Mebrheit auch fenen gebeimen Bertragen wenig verpflichtenbe Bebentung bei, Wenn die Staatsmanner gum Teil benn-noch an ber Bergangenbeit festbalten, wenn fie auf bem Wege bon Berhandlungen bas Ende bes Krieges zu erreichen fuchen, fo laffen fie fich upeifellos von Bufunftverwägungen leiten. England und feine Beljershelfer würben im Falle eines Sonberfriedens über Berrat ichreien, und nach bem Kriege vielleicht wirtichaftliche Magnahmen gegen ben jesigen Berblinbeten treffen. Das will man, fo lange ed angeht, verbinbern.

So lange es angebt! In wenigen Bochen werden Frankreich. England und Italien bem rufflichen Berlangen Rebe und Antwort gu fieben haben. Bollen bie Staatsmanner in Baris und London ben Rrieg sweds Eroberungen fortieben ober wollen fie bie ruffifde Friedensformel aunehmen? Wie es kommen wird, barüber kann man heute ein Urteil noch nicht fällen. Wir kennen nicht die wahren Zustände und die wirkliche Seimmung bei unferen Geinben, Belde Gefühle bot bie miggludte Difenfive ausgeloft? In melder Weife machen fich beute bereits bie Rolgenbes Il-Bootfrieges in England bemertbar? Ginb bie Behauptungen richtig, mo-nach felbit Manith im Intereffe ber britifchen Boffawirtichaft einen alebalbigen Frieben berlangt? Auf biefe Bragen tonnen wir feine fichere Antwort geben. Sind die Buftanbe wirflich so wie sie uns von neutraler Seite geschilbert werben, dann ift es durchaus möglich, bag man bie ruffifde Friebensformel annimmt. um auf biefe Beife ber ficheren Rie-berlage zu entgeben. Aber Beftimmtes läßt lich eben nicht fagen. Gollten bagegen England. Frankreich und Italien von ihren maftofen Eroberungeplanen, bie fie im Dezember vorigen Jahres aller Welt werfunbeten, nicht abstehen, bann burfte nur gu leicht in Rufeland febe Riidficht fallen, Die mabren Geinbe finb erin jenem Galle nicht bereit, ben Rrieg fortauseben. And biefe Tatfache werben bie weltlichen geinbe in ihrer Rechnung miteinfteften muffen. Iebenfalls bebeutet die ruffische Erfenntnis wiederum einen neuen großen Schritt zum Frieden. Das Bolt hat im ebemaligen Zarenreiche feine Weichide in die Band genommen, es wird fonfequent feinen Beg geben. Und biefer Beg führt sum Enbe bes Rrieges, sum Conber- ober fillgemein-Trieben.

Bernfung im Progeft Abler

Bien, 34. Mini. Der Berteibiger Dr. Friebrich Ablere Dr. harpner bat bie Richtigfeitsbeschwerbe überreicht, sobaft bie Rachprilfung bes Tobesurteils bor bem oberften Gericht und Anffationshof flattfinden wird. Die Richtigleitebefdwerbe wird fich vor allem barauf gründen, bafi bas Ausnahmegericht, welches bas Tobes. urteil gefällt bat, inkompetent erscheine und ber Fall bor bas Chwurgericht gu bringen fei. Die Nichtigfeitsbeschwerbe wurde aus bem Grunde nicht gleich am Schluß ber Berbanbfungen antgelprochen, weil ber Bernrteilte fich bagegen geftranbt batte.

Ende bes Streits in England

Dang, 24. Mai. Hollands Micame Bureau berichtet aus London: Die Arbeiterschwierigfeiten in England find vorüber, feitbem bie Regierung beichloffen bat, bie Schichtführer, obwohl fie bie Arbeiter in gefehwibriger Beife gum Streit aufriefen, nicht zu berhaften. In Barrow und Sbeefielb murbe bie Arbeit bereits wieber aufgenommen. In Liverpool wird es wahrideinlich ichen bente ber Gall fein.

etötellen tten. Die Oth eine um thee e großen sten, bah ie Man-Houteneds. ingen eb O SRooms fomb gu mya bon Thombun at auter en Mußibultrede 1 15 26-

1917

eotemma

n membe.

e 200 teton Charel choben. let much Danben. und Lino autocberrichen in ber längerin

anbe bie nemenne e Uniermit bem ber ein Kenntni3 dung su. th labin-Den ser-Milerten auf ben wanteeld) er Schobaß bie Lebensformmen. urfchlanb als ans hotomatec um Comu, jeberaei! Sciebensforisen Krieg ten Falle 68 famaber Friedensfitergu den, mir n Sozia-ch Toren,

more becam dunling Sebler". uber bic sid chance anfangs ber 3m egenilber bes Stricgen feien ocuse hunmbes, fel ne anne Andußeren ib einen folle all errichait

mütigen-

mütigenb

ethringen

ord Thre-

Tichafft.

gerabesu Mbilmbel. b battonexte bou hitte bes und . Umb amb bie Raufdben ec bas I log. er in bie

ete ber

den book

auf bas reldjante den Refi ten. Unb vea on man Sic-

er mit

comen.

abe ein-Gefchrei Marine-* binah. mm.

t, morei

riebliche seem ec det?

Ruffifde Lügen

Berlin, 94. Mat. (B. T. B.) Beripätet erhalten wir Kenninis von einem Artifel der "Nowoje Bremja" vom 25. April, worin über eine angeblich von Katjer Wilhelm im Offigierskafino in Oderberg gehaltene Rede berichtet wird. Dieje Rede foll in einer in Berlin ericheinenben militärlichen Runbichan nachgebruckt fein. Kaifer Bilbelm habe in diefer Ansprache por Absendung einer Re-servedivision der Garde barant hingewiesen, daß es nun gelte, dem mächtigen lifti-gen Reiche bes Oftens, das bente von frampfhaften Unruben ergriffen fei, einen bieb an verfeben. Die Offigiere ber Garde feten fcon in ffinf feindlichen Sauptftadten flegreich eingezogen, der Raifer befeble, bie Siegesfabne nunmehr auch in bie Sauptstadt Auflands zu tragen. Der Raifer foll feine Rods mit den Worten geschloffen baben: "Ich vollziehe enblich das Bermachtnis meines großen Großvaters und werbe bas Clawentum auf allen Wegen, wo es mir entgegentritt, erbruden." Diefe Rede ift von Anfang bis Enbe glatt erunden und ftellt offenbar ein ruffifches Preffemanover bar, mit bem man auf bie ruffiiche Masse einwirken will. Zum Schluß set erklärt, daß eine militärische Rumdschan in Deutschland überhaupt nicht existiert.

Soziales

Berfin, 25. Mai. Ueber bie Lage bes beut-ichen Arbeitsmarkt im April 1917 berichtet bas vom Kaiferlichen Statistischen Amte berausgegebene Reiche-Arbeiteblatt in feinem Dafbeit, wie folgt: Im Berichtsmonat macht fich im aligemeinen noch deutlicher als im Bormonat eine Steigerung ber Beschäftigung bemertbar. 3m Bergbau- und Duttenbetrieb wurden gum Teil Steigerungen bes Abfahes bem Mary 1917 wie bens April gegenüber erveicht. Auch in ber Metallund Maschineninbustrie, die nach wie vor aufs lebhasteste titig sind, sind weitere Erböbungen der Arbeitsleiftungen sestzustellen. Aehnliches allt für die elektrische Industrie tole zum Teil aud filr bie demiliche Inbuftrie. Im Beffeibungsgenerbe geigt fich im großen und gangen feine Berichiebung ber Berbaltniffe. Auf bem Bonmorft machen fich mur vereinzelt Berbelierungen bemerfbar.

Aus aller Welt

Mombach bei Mains. Die Salaternte, befanntlich eine ber größten in hanz Deutschland, hat in biesem Brühjahr mit einem vollen Jehlschlag abgeschloffen. Kaum ein Zehntel ber auf rund 6 bis 7 Millionen eingeschähten Salatpflanzen hat die strenge Winterfalte überstanden.

Bingerbrück, 28. Mai. Der hier statiomierte Schaffner Gräff fuhr heute Racht mit
einem Lazarettzuge von hier nach Bischofsbeim,
woselhst nur nach Mithe und Laterne von ihm
auf seinem Blate vorgefunden wurden. Alle Rachforschungen nach dem Genannten waren ergebnislos. Kachträglich wurde Gräff auf einem
Bzgendosch liegend tot vorgefunden. Da der
Mann noch in Gau-Algesbeim gesehen wurde, ist
es ohne Frage, daß er sich auf das Dach gelett bat und durch Anstohen gegen die Uederführung der Selztalbahn griötet wurde, nach ärztlicher Feststellung hatte er einen hoppelten
Schädelbruch eritten.

"Aus Rheinbeffen, 25. Mai. Wir lesen im "War. Anz.": Lebensmittelbetrügerin. In rheinhessischen Landorten, besonders in der Gegend von Ober-Ingesheim, treibt sich in Begleitung mehrere Franen aus dem Rheingau eine in Mosterrankt gekleidete Frauensderson umber, die angeblich für ein Krankenbaus Anztosseln und Sier sammelt. Die Ermittelungen haben ergeben, daß es sich um eine Betrügerin der in handelt, denn Alosterfrauen aus dem Rheingau werden von den sichssichen Behörden zu Sammlungen in der Diözese Mainz überhaupt nicht zugelassen. Die fülsche "darm berzige Schwester" betreibt in einem Kheingan- orte einen schwungbasien Dandel mit den gebettelten Kartosseln und Gern.

Bilbel, 24. Mai. Bet einem müchtlichen Einbruch in bas biefige Rathaus fielen Dieben 800 Mart bares Gelb in bie Hände.

Bon ber Bergstraße, 24. Mai. (Jonignuckers) Gegenwärtig bereifen bereits die Bertreter des Großhandels die Imkereien der Bergkroße und bieten den Bienenzüchtern für den Bentner Donig neuer Ernte dis zu 400 Mart an. Diese Angebote stehen in krossestem Wiscripruch zu den Breisen, die dieser Tage des Bezirts-Bienenzuchwereins Weindeim für den Kielnderkaufs sestgesehte, nämlich höchstens 3 Mark für ein Pfund. — Wo ist die Behördes, die hier dem Sonigmucker wehrt?

Mannheim. Im nahen Medarhausen erkrankte nach dem Genuß von Rhabarberkuchen und Auftauf die Familie des Töpfers Bach. Frau Bach ift gestorben, eine Tochter von 18 und ein Sohn von 12 Jahren liegen noch schwer darnieder. Der Ababarber ist offenbar in nicht geeigneten Geishen zubereiset worden.

Düffelbor f. 22. Mai. Auf einem Wasserfilmpel in ber Nachbargemeinde Soltbausen lubren zwei Knaben im Alter von 13 und 8 Jahren auf mehreren zulammengesügten Brettern umber. Das Jloß sippte um und beide Knaben ertranken.

Duis burg. Aus den Sparkassen-lieberlichlisen wurden von den Stadtverordneten weitere 50000 Mark für den Bau von Wohnungen für hinderreiche Jamilien und 75000 Mark für die Anloge von Erün- und Erholungsplätzen in den Frheiterpodiviertein dewissigt.

Melfungen. Die Stabischule hat einen Markt für Wildgemüse eingerichtet. An jedem Dinostog und Freitag kommt im Schalbaule frisches Wildgemüse zum Berkauf, und zwar Scharbocksfraut, Giersch, Schafgarbe, Guter Deinrich, Bachbunge, Löwenzahn, Gänsefingerkraut. Wegerich das Pfund zu 10 Big. Außerdem sindet im Mur der Stadischule ständig eine Auskfellung der verschiedenen Wildgemüsepslanzen stutt, auch sollen Kochkurse für Wildgemüse abgehalten werden.



Berlin. Das große Los der preußisch-subbeutschen Ksajjensotterie, das auf die Ar. 200 920 gesallen ist, wird in der ersten Abteilung in Erturt, zw der zweiten in Rosenheim, gespielt.

Altona. Ein hiesiger Barger berichtet ben "Mochrichten," daß er bei der Knöchung seines Berufes als Berkeigerer am lesten Samstag im Reiderschanft des karzlich verstorbenen Schlossers Doppe ein Bermögen, bestehend aus sier 15 000 Mark Goldgeld, etwa 12 000 Mark Hapier- und Dartgeld, Dupothesendriesen und zwei Sparkassen, gefunden habe, die in einer alten könnthigen Kiste lagen. Doppe ledte von der West abgeschlossen, er soll sozulagen Hungers gestorben sein.

Aus der Provinz

3. Bierstabt, 25. Mai. Phantasiepreise sind auf der Geutigen Holzversteigerung dier gezahlt norden. Durchschnittlich sam duckenes Scheitbolz der Alaster auf 160 bis 170 Kart. Das tenerste Klaster wurde sogar mit 177 Mark dezahlt. Duckene Wellen kostene das hundert 100 bis 108 Mark. — Aehnlich erging es mit der Bersteigerung des Graswuchses in den Feldwegen. Während dieselben in den Borjahren, wenn es hoch sam, mit 600 Mark bezahlt wurden, so sam dieser Graswuchs heuer auf über 2400 Mark.

i. Eltville, 26. Mai. Der erft füngst bierber berufene Gerichtsaffeffor herr Dr. heefer ift nach Coslin verfeht.

g. Erbach a. Mb, 23. Mai heute Kachmittag fiel das breijährige Töchterchen des z. 8t. im Felde kehenden herrn Bold in den Rhein. Auf das dilfegeschrei von zwei Frauen, eilte der Sohn des Schiffers Jod. Schmitt, Fraus Schmitt, herbet, sprang in den Rhein und rettete das Kind vom Tode des Extrinfens.

w. Duttenheim, 24. Dai. Der Besirtsausichuft bat über folgenben intereffanten Broges ja enticheiben: bier, in Sattenbeim, war für ben 12. Dezember bes erften Eriegsjahres Einquartierung angemelbet. Run leben bie Sauptgrundbeither nicht am Blate, sonbern auswärts. Die Gesamtzahl ber Saushaltungen belief fich auf nur etwa 150, bie bazu burchweg 3mei-Simmer-Bohnungen inne haben. Es war baber nötig, allerwarts bie Belegungefähigfeit voll ausder Handtarnungstiber in Karl Raip von Frent in Köln-Braunfels, beffen Bater Rupnieger bes Wohngebaubes ift, wabrend im Uebrigen bas But nebft Rellereien, Relterhaus ufm, in ber Bewirtichaftung bes Gigentumere felbft ftebt. Der Berwalter bes Gutes ift Schoffe und wirfte bei ber Berteilung ber Ginquartierungslaft in biefer Eigenschaft mit. Filnf Solbaten wurben babet bem jungen Freiberrn, einer feinem Bater jugewiefen. Wiber bie urbrungliche Annahme erftredte fich bie Einquartierungelaft über viele Monate. Der Bermalter brachte bie fünf Golbaten unter und alles ging ohne jeben Biberfpruch bin, bis, etwa ein Jahr pater, bem Freiheren von feinem Bemvalter bie Lostenrechnung aufgemacht wurde. Neben 139 M., die bier noch nicht in Frage kommen, waren namlich 779,60 Mt. angeforbert worben. Die boppelte Belegung feines Befiges, und bie Belegung Des Refterbaufes, welches nach feiner gangen Befchaffenbeit nicht geeignet gut folden 3meden fet, nämlich fab Greiberr Rarl Rait von Grent für nicht ben bestehenden Bestimmungen entsprechend an, ebenfowenig bie Ueberweifung ber Golbaten mit boller Berpflegung, weil er nicht am Blabe feinen Wohnfit habe und bemgemag für die Berpflegung nicht habe Sorge tragen fonnen, Auf feine Befchwerbe griff gunachft ber Lanbrat in bie Streitsache ein, indem er fich auf ben Standpunft bes Beichwerbeführere fiellte. Rachbem ber Burgermeifter von hattenbeim je-boch biefen Enticheid angefochten batte, bob ber Regierungsprafibent ihn auf, inbem er augleich die Barteien auf den Rechtsweg verwies. Der Begirtsausichuf, welcher Donnerstag mit ber Sache beidraftigt war, tam noch nicht gu einem Enticheid, ordnete vielmehr bie Beweiserhebung beziglich ber Beichaffenheit ber Refterhalle ufw. an.

Rübesheim, 23. Mai Am 30. Mai, nachmittags 21. Uhr, findet im "Saalban Kölz" eine Berfammlung des "Abeingauer Beinbauvereins" fratt. In derfelden sollen Belehrungen über die Befämpfung des Den und Sauerwurms mit Rifotin und Schmierseise erteilt werden. Der Berein bat 5000 Kilogramm Rifotin und 1900 Kilogramm Schmierseise bezogen. Alle Interessenten sind zu dieser wichtigen Berfammlung höflichst eingelaben und wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. (Siehe Inserat.)

* Bom Rihein, 25. Mai. Die Riederlanvische Dampfichiss Reederet bat mit Rücksicht auf ben un Bingten zu erwartenden ftarten Bersoninderstehr einige Ertrasahrten eingelegt. So wird der Sonntags morgens 7 Uhr von Mains abjahrende Dampfer auch am zweiten Pfingstigge verlehren.

Des weiteren sährt am Pfingktonntag außer den fahrplanmäßigen Schiffen noch ein Dampfer um 10 Uhr vormittags von Mainz talwöcks. Am zweiten Feiertag ift eine Fahrt morzens 7 Uhr von Köln eingelegt und trifft dieser Dampfer, der mit allen Zwischenstationen versehrt, abends 8.55 Uhr in Mainz ein, während das lehte sahrplanmäßige Schiff um 9.25 Uhr ankommt

b. Flörsheim, 24. Mat. Die zebnjährige Tockter bes Eisenbrehers Früper fürzte an ver Flogrimme in den Main und ertrant, obe da gibr von den Mitspielerinnen Lisse genracht werden konnte. Wenige Stunden vor dem Unclief war der Bater der Kleinen wieder an die Front abgereift.

Dbertiefenbach,24. Mai. berr Tr. meb. Scholl von bier murbe ber Charafter als "Sanitätstat" verlieben.

b. Sochft a. D., 25. Mai. (Die höchfter als Maufefreffer) Ginem Golbaten aus bochft a. D., ber friegogefangene Frangofen gu betrauen bat, wurde biefer Tage von einem ber Boilus eine Barifer Beitung gezeigt, in ber ausgeführt murbe. bağ man aus Mangel an Bleifch in bochft bereits Maufe verfreife und fie gut bezahle. Bum Beweise war bos befannte Inferat ber Bochfter Farbwerke abgebrudt, wonach lebende große Maufe für 50 Biennig bas Stud gu taufen gefucht werben. Trimmphierend fragt bas Blatt: "Benn fie fcon 50 Big. für ein Mauschen gablen, was mag da erft eine Ratte foften?" — Die guten Barifer freuen fich natürlich toniglich über biefen Beweis unferer ichreienben Rot und wiffen nicht, bag bie Mauschen in ben Farbwerfen gu wiffenschaftlichen Bersuchszweden bienen muffen.

b. Frankfurt a. M., 25. Mai. In der holbeinstraße wurde am Donnerstagabend ein 13jähriger Schiller, der Brotkarten geholt hatte, von einem Radfabrer überfallen, durch einem Stich in den Arm erheblich verleht und seiner Karten beraudt. — And dem britten Stod des Hauses Landgrafenstraße 31 im Stadtteil Bodenheim, kürzte heute früh die Glährige Fran Naria Schaub infolge eines Unfalls in den Carten. Sie war auf der Stelle tot.

Frantfurt. Um Donnerstag Noend berschied nach furzem Leiden im Mrcr von 80 Jahren der weit über Franksurt hinaus bekannte Pfarrer Rifolaus Guboner. 34 Jahre lang war er seelsgresich in Frankfurt tätig und hat besonders als Peichtvater unermildlich bis an sein Lebensende gewirkt.

Frantfurt, 25. Mai. Das Schöffengericht berurteilte die Barwirtin Lina Beder, die Johannisberger, den sie zu 2 Mart die Stäche eingefauft hatte, zu 6.50 Mart iervieren ließ, wegen Breiswuchers zu 100 Mart Geldstrafe.

Limburg (Labn). Das Brogramm ber in ben Pfinaftiagen bierfelbft unter bem Broteftorate Seiner Bifchoflichen Onaben, bes Sochw. herrn Bildofes Augustinus ftattfinbenben Baramenten. ausstellung ift im beutigen Anzeigenteil enthalten. Intereffenten wird ein Befuch bie für bie Beranftaltung maßgebenben Richtlinien Harlegen. Greifich barf nicht überfeben werben, baf bie Ariegogeit eine Befchranfung empfahl und notig machte, andererfeits aber auch bie befondere Beachtung beutscher Arbeit gegenüber ber früher ftarten, jest unterbunbenen Ginfubr aus Frantreich in ben Borbergrund rudt. Gine Auswahl toftbarer, geichichtlich und fünstlerisch bedeutenber Baramente aus bem Bejititanbe ber Didieje (aus ben Tomen von Limburg und Frantfurt, ben Bfarrfirden gu Erbach, Sattenbeim, Riebrich, Mil. beobeim und Borch) vergegenwärtigen bie früher fibliche Weftalt und Ausftattung und gemabnen an bie Bietat unferer Borfahren fowie an bie Dauerhaftigleit ber fpatmittelalterlichen Webftoffe. Eine 3lluftrierung ber bon Kanonifus Dr. Bod (gest. 1899) begründeten und burch Weishbilfhol Dr. Schmitz von Coln (gest. 1899), lebbait geforberten Beberei mittelafterlicher Baramentenftoffe bieten bie bon einzelnen Rrefelber Wirmen ausgestellten Stofimufter, melde lone Colibitat und Schonbeit betrifft, fich wohl mit ben Erzeugniffen bergangener 3abrhunberte mellen tonnen. Daneben beweifen anbere Stoffe berfelben Birmen, baf auch im Geifte ber Reueit gearbeitet wird. Diefer Teil ber Musftelbringt in Erinnerung, bag bas befte an Bebftoffen für bie bl. Gewanber jur Berfügung fleht. Die ferneren Gruppen bieten eine gebronnte lieberlicht neuerer und neuefter Beftrebungen, bie bl. Rultgemanber fünftlerifch ausauftatten. Einzelne Erheiten nach Entwürfen ber fogenannten Beuroner Runftschule geben bie biefer Runftrichtung aufgepragte Art ber Stillfterung und bes Ebenmaßes wieber. Baramente bon Leo Beters (Revelaer), Therefe Bagmuller (Coin), Maler Dienfe und Roja Bengel (Edln) und Maler Bocher (Minchen) vergegemvärtigen die neuelten Beltrebungen und bewalfen, wie weit bas Gebiet tunftlerifder Betätigung in berBaramentif inner-balb ber bon ben liturgifden Borfchriften geftell-ten Grenzen ift. Stoffe aus Wien find Erzeugnife ber bortigen Bebereien. Einzelne verfaufsiche Entwürfe von Packer und B. Krebs bezweden bas durch die Ansstellung Gebotene sestzuhalten und die Bereine durch Ankauf zu Ardeiten nach länüserischen Borlagen anzuregen. Sor allem dürste der hinveis Beachtung verdienen, daß die seine Anostellung ermutigen und erheben will und nicht etwa durch besondere Beitrungen deprimieren soll. Daber zeigen einzelne Beispiele, welch gute Birkungen mit wenigen Witteln erzielt werden können. Die Gruppe des Limburger Baramenten-Bereins wird Zeugnis geben den dem Streben der opserwistig arbeitenden Damen und von der Förderung, welche unser Bochw. Derr Bischof diesem wichtigen Aunstruneig angebeihen läst.

Limburg, 25. Mai. Gel. Annie Loed, Tochter bes herrn Geheimrat Dr. Loed bestand in Bertin bas bakteriologischen Affistententinneneramen mit "Sehr gut".

Niederneisen, 24. Mai. Bor einigen Tagen hielt eine Schar von über 90 Frankfurter Schullindern in unlerem Dorf ihren Einzug. In falt jeder Familie wurde ein erholungsbedürstiges Kind liedreich aufgenommen.

Beinban

Bon ber Saarbt. 23. Mai. In Bab Tarfheim und Friedelsbeim (Bialg) bie bie Stootsanwaltichaft mehrere Keller schließen, und bie Weine versiegeln und leitete bie Untersuchung gegen die Beliger wegen Weinwucher ein. Die Staatsanwaltschaft erblickt in den Berkaufspreisen einen übermäßigen Gebinn.

Auszeichnungen

Mit dem Eisernen Kreus wurden audgezeichnet: Getreiter Wilhelm Ungeheuer (Riederiosbach) Unteroffizier Wöhdel (Geisenbeim) L. Masse. Bigelesbioebel d. R. Narf Blum (Riedernbausen) L. Al-Muskerier Wartin Schard Friedernbausen) L. Al-Pubartillerift Baut Gilles (Perudach). Unteroffizier Johann Becker (Ugugenbernbach) L. Ki Muskerier Johann Becker (Ugugenbernbach)

Ans Wiesbaden

Glodenbeichlagnahme

Am Pfingitmontag, abende zwifchen 7 und 8 Uhr werden alle Gloden aller Kirchen und Rapollen unferer Stadt vor der durch die Kriegszeit bedingten Beschlagunhme noch einmal ein Abschiedsgeläute über die Stadt erschallen lassen.

tirdlide8

Mit dem 1. Juni dis. I ift derr Pfarrer Teter Görg zu Frankfurt a. M.-Miedernad zum Pfarrer von Sonnenderg bestellt. Die feierliche Installation des neuen derrn Pfarrers findet am Treifaltigkeitssonntag sigtt. — Derr Kuplan Joseph Renges zu Biedrich (St. Marien) ist vom 1. Juni dis. J. an als Kaplan wach Arnstein versett.

Stadtverordnetenfiftung

Die Tagesordnung zur nächten Stadtverordnetensthung am Freitag, den 1. Juni, nach
mittags 4 Uhr lautet: 1. Beratung und Feststellung des Hausbaltsplanes für das Berknungsjahr 1917. Ber. Fin.-A. 2. Berkanf
einer sädtischen Grundsläche an der Sophenstraße. Ber. Fin.-A. 8. Festschung der Kormaleinheitspreise für die durch die Stadt ausauführenden Hausanschlusstaniste. Ber. BauA. 4. Borlage beir. das Ortsstatut über die
Einführung der völligen Somntagsruße im
Handelsgewerbe. Ber. Org.-A. 5. Reuwahl
von Mitgliedern für den Lebensmittel-Ausschuß. Ber. Wahl.-A. 6. Festsehung des Witwen- und Watsengeldes für die Hinterbliedenen eines Kurnunsters.

Der Berfehr mit Buttermild

wird burch eine Berordnung des Magistrals fin heutigen Anzeigeteil geregelt. Die Regelung ersolgt lediglich an dem Swede, damit die Ansanswelungen auf der Straße, wie die in des letzen Bosten nachmittags beim Berkauf der Buttermilch in der Wolferei Brund zu verzeichiten geweien sind, vermieden werden. Auf ieden Fall offisen diesenigen, welche disher keine Buttermilch bezogen haben, nicht an die Verordnung die Hoffung knicht an die Verordnung die Hoffung knicht einen die vorhandene Renge at in gering, daß nicht einna die bisberigen Besteher von Buttermilch täglich besiehert werden können.

Begirteanofcus für Franenarbeit im Ariege

Am Mittrooch fant im Sigungefaal ber Ral. Regierung unter Borfit von Frau v. Deifter bie 2. Berfammlung bes Begirtsausichuffes für Frauenarbeit im Kriege fatt. Zahlreiche Bertreterinnen ber Arcieftellen und Ortsausichuffe bes Regierungsbegirfs Biesbaben foweit er inner. balb bes Bereiche bes 18. Armeeforpe liegt, waren erschienen. Dach ben Begruffungsworten erftattete Brau b. Meifter einen intereffenten Bericht über bie bisberige umfangreiche Tatigfeit bes Begirfeausschuffes und übertrug bann die Leitung ber Berhandlung ber Boritgenben bes Ortsausidruffes Wiesbaben, Frau A. Reben. Das L. Referat batte berr Web. Meg.-Rat Droge, ber Dezernent bes Beren Regierungsprafibenten für Eenabrungefragen übernommen und legte in eingebenben Ausführungen ben Aufbau ber Reidjoftellen und ihrer Unterorgane bar. Rebner wies besonders auf die Migarbeit ber Franen bei ber Erfaffung in ölfentfliche Bewirtichaftung genommener landwirtichaftlichen Brobutte bin, und befürwortete bie Beteiligung bei ben Sammele ftellen für Gier, Gemufe und Obit. In Ergangund biefer Ausführungen berichtete grau Dr. Rempi aus Franffurt fiber bie erfolgreiche Tatigfeit ber baurifden Lanbfrauen auf biefem Gebiet und richtete befonbere an bie anwesenben Bertreterinnen ber Landfreise einen warmen Appell, bie Frage bon der Gemutsfeite aufaufaffen und biefe Betätigung als baterlanbifche Billicht zu betrachten. Die Landbevolterung muß bie Arbeit unb bie Entbehrungen ber Stabter verfte ben und würdigen und biefe wiederum muffen bie Opfer und bie Leiftungen ber Landmirtichaft anerfennen. Un biefem Ausgleich mitgumirfen, fei eine ber wichtigften Aufgaben ber Fran. Die praftiften Erfolge werben ibr

bead fintt gelle ichni bern istant ber beite Grant bete Grant bete Grant bete

bane.

Rarli ber i fchile Kreti fchaft gente ben i fpriei biebe nehm feitie Stabi ilust was winen

Bei Donn Bull Bortr hervo abt. I bigte tift bas bes Waffe boubt Publi bie D

terer

Rhmer

baß i

Suga

ten R

Di

flar nadpo Rebne ben S bie Si trägt Shom seigte etma Wefels mittel das S ben S ivaltio konne Einste

mit bi

befebb

toges

idettes

politer

ufre I Bäder beit fi Gener

Mitofti

baben

am B

meite

The Stet be took be de in a forge" be de! milden per shi

ine h

die in beiter erschei tem " Kimm Berfa einer Magil In sellsch

in be genbei für S
Bezirl
fich a junger
aig, b
geften
Zätig
2,4 di
airfan
Berki

1917 besweden. eitsubolten etten modi Sor allem enen, bag d erheben Leiftungen seine Beien Mitteln bes Pimmis geben rbeitenben Stanftyweig

loeb, Tochbefrond in dentimmen. er einigen. ron Figureer imma. In

ebürftiges.

In Bad leben, unb der Todium a der ein Berfours-

sue domestic Jbady. mfen 1 31

bad) 1 图

amiliden. ten affer t vor ber dagnahme

mte fiber

errer Weber m Pfarrer Le Inftalam Treian Joseph ift vom

Stabtuczunt, nothund Feft bas Sheets . Berbauf Sophienber Ror-Stabt augder. Waufiber bie brube im Reumahl thel-Singbes 1911terblicbe-

iftrais th. getung er-Amfantinebell letiten ex Butterichinein oceben Sall e Buller. ecorbmuna ricits bie отраноенс ber bis. Belld bo m Ariege

ber Ral Meister mics für iche Beransichtlije t er innerrps Beat. eg/#two their ereisanten he Tätigcug bonn enben bes ben. Tas Droge, unb Leade fibour ber . Mebner Francis ichaftung ufte hin, Sammel rgänzung Rembi igleit ber umb ridyetecimnen de Trage biefe Beetraditen. cheit unb r berm muffen r Banbe dung feich.

Aufgaben then the

senn fcon bon felbft in ben Schoft fallen. - Eine gebafte Ausiproche ichloft fich ben beiben Borbrachten gunochft eine Darlegung ber Stellung ses Begirtsaudiduffes gur Ariegeamtftellegrantfiert a. D. burch Gri. Reller aus ber Rriegsamt-Belle Grantfurt (Gramencelerat). Der Begirtsausfinft ift gur Frauenarbeirenebenftelle ber Rriegepermittlungeftelle für Biebbaben übertrogen morben. And bie Rriegestellen merben als Gutsergebermittlungeftellen ju arbeiten haben. -Das zweite Referat batte Berr Beigeochneten Borgmann übernommen, ber fiber bie Tarigfeit bes Bereine "Lanbaufenthalt für Stabtfinber", biefer über gang Teutichtand ausgebehnten Erganisation, fprach. Much biefe Musffibrungen fanden bei ber Bebeutung, die biefe Frage für bie in ber fogialen Arbeit ftebenben Bertreter pon Stadt und Land gerabe fest bat, lebbaites 3ntereife. Den Schlich ber inhaltreichen Tagung bilbete ein eingebenber Bortrag bes herrn Dr. Große, Borftanb ber ftellvertretenben Inten-Allrforgestellen für Kriegebinterbliebene. Enth hier murbe ugn bem Rebner bie Beteiligung ber Frauen bringenb gewünsche und in ber andiliegenben Musfprache maren bie Berfreter aller Breife ber Behörben fomobl ale ber Arbeiterfciaft barin übereinstimment, bag mur in ber gemeinsamen Arbeit ber amtliden Stellen mit ben fogial erfahrenen Berfonlichkeiten eine erfpriefliche Filrforgetatigfeit für bie Rriegsbinter. bliebenen fich entfalten tonnen. Es ift anaunehmen, bag biefe Berfammfting mit ihrer vielfeitigen Togedorbmung bie praftifche Arbeit in Stabt und Band auregend und forbernd beein-

A. H. D.

Mußt hat.

Radften Freitag wird ber bochen. Derr Bifchot bem Limburg Dr. Angustinus Kilian im Rath. Frauenbund rinen Bortrag halten.

Pfingftferien

Die Blingfterien an, ben Schulen haben beite be-gonnen und bauern bis gum 5. Ibani.

Suggestion und Supnotismns

lleber Suggestion und Dypnotismus sprach am Bonnerstagabend im Raufm. Berein Berr Dr. Bulba aus Franffurt Die Anflindigung bes Bortrages batte, wie aus ber Bahl ber Befrecher hervorging, bereits eine große Birfung ausge-ubt. Und was man hörte, was man jah, befriebigte alle. 3m erften Teile bebanbelte ber Rebner das Broblem ber Suggestion. Suggestion sit bas Erweden einer Borftellung, bie ben Willen bes Menichen umgestaltet. Am ichlimmften ift bie Moffensugeftion. Gie tritt und im Beitfrieg bomptfächtich in der Wirfung der Presse auf das Bublifum gutage. In bieles Rapitel gehört auch bie Dobe. Bon ben Bermunbeten find bie Bitterer bas innifche Beifpiel ber Suggeftion. Ithnen muß bie Borftellung genommen werben, bog fie gittern muffen. Fur bie Debigin ift bie Suggestion bon Bebeutung, ber feelige Charlifter bes Mrgtes ift bon Bichtigfeit. In ben berüchtigten Rurfuiderproseffen ftellte fich bie Guegeftion Mar beraus. Einfluftofe Mebitamente haben nachtreislich Erfolge gebabt. Sobann fprach ber Nebner fiber ben Dpomotismus, die Bersehung in ben Schlafzustand. Richt alle Menschen find für bie Obimole empfänglich Der Obbnotifeur überträgt feinen Wiffen und feine Gebanfen auf ben Shomotifierten. Mn einer Reibe bon Berfonen zeigte Dr. Bulba bie Birfung ber Shonofe. Bon etwa 30 Personen reagierten bie meiften auf bie Befehle des Opptnotifents. In der Laptnose übermittelte Befehle, wie bas Singen eines Liebes, bas halten einer Rebe, wurden ausgeführt. Aus ben Boriahrungen erfab man flar, von welch gewaltiger Bebeutung ber Sponotismus ift. Man tonnte Ach, was auch ber Redner erffarte, ber Einficht nicht verschlieben, welch große Wefahren mit ber Sonofe verbiniben finb.

Raffanifder Stäbtetag

Der Borftand bei Maffanifchen Stilbfetages beichtog bie Einberufung bes Raffauischen Stabtetages auf Ende Juni. Die Tagung wirb fic aus-ichtieglich mit Fragen der Berforgung ber Bevollerung mit Butter, Milch, Kartofeln, Roblen ufw, beschäftigen.

Brotbegug für Pfingftmontag

Um Schwierigkeiten zu vermeiden, wird ben Backern ausnahmstweise gestattet, jedem Laus-kaft für die am 28. Rai beginnende Woche bereits Samstag, ben 26. Mai je ein Brot a. jugeben.

Renes Mufeum

Die Stadtifde Gemathefammfung und bie Unsftellung des Maffanischen Kunftvereins Bies-babener Wesellschaft für bilbende Kunft, bleiben am Bfingitionntag geichloffen, bagegen find fle am meiten Feiertage bon 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Wochenmartt

Der beubige Wodermarkt ift veich mit Gemülien aller Urt beicheit; die Breise baben einas "angezogen"— wie der tachmännliche Ausbruck lauser: Sporgeln gibt es in Dälle und Bülle; die Breise ind, danf der "Für-torge" der behörblichen Breisberechnungsfielle sehr doch! Preis 85, 95 die 1.10 Nf. ver Prand Rö-milder Kohl hoftet 50, Spinat 50 ver Bio., Salar per Könichen 15—30 Big., Indiebeln ver Civ. 70 Big.

Ciu achbier

Um bei der eingeschrinften Maliberwendung ine weitere Stredung bes Bieres gu ermöglichen, Die inbbefonberd im Intereffe ber Buffungbarbeiter mit Bier mabrend bes Sommers erwfinicht ericeint, ift Umftig bie Berftellung von fogenonntem "Ginfochbier" augelaffen. Die unbereit Be-Aimmungen, unter benen bie Berftellung und ber Berfauf bes "Einfachbieres" geftattet ift, find aus einer in unierer beutigen Ausgabe befindiichen Magistrat Freverbnung ersichtlich.

Intereffantes aus ber Schuhverforgung

In lebter Beit bat fich eine Erfahfablen-Befellfebaft gebilbet. Ueber ibre Tatigfeit fefen wir in ber Fochacitung "Die Leberinduftrie" fol-genbes: Bir horen foeben, baft die Gefellichaft für 80 Millionen Solgfohlen in bericbiebenen Begirten Deutschlanbe beftellt bat. Gie bebiente fic gur "Unterbringung ber Auftrage" eines jungen Mannes namens Golbichmibt aus Leipsig, ber bort in einer Warbinenfeiftenfabrif angeftellt war. Diejer Bermittler betommt für feine Tätigfeit nicht weniger als 3 Prozent, in Cumma 2,4 Millionen Mart Brovitton. Er bat fich, wie aus bem tontrollierten Material hervorgeht, be-2,4 Millionen Mark Provision. Er hat sich, wie aus dem tontvollierten Material hervorgeht, beströßtreise Unteragenten bedient, denen er im Berbaltmis zu seiner Broblston eine Keine UnterBerbaltmis zu seiner Broblston eine Keine Unter-

provision abotht. Das ber größte Teil diefer Goblen nicht verarbeitet werben fann, baben wir icon berichtet. Bas fagt hierzn bie bot-gesehrte Beborbe, welche bie Gefindung und Otganifotion biefer Erfapfohlen-Befellichaft borgemonumen bot?"

Berhaftet

Die Ariminglboligei verhaftete auf bem hauptbehnhof swei fehrere Jungens, de berüchtigter Einbrecher Meckanifer Brang Behre ans Köin und ben Monteur Seinrich Komalczef aus Lehrle

Runftnotigen

Rurhaus. Am Pringifforming, ben 27. Mai findet madmittings 4 libr Albournementstongert des Rur-ondelders, abends 8 libr im Abournement, nur det ge-eigneter Biltering im Aurgenten, den 7,30-9 libr Romert des Kurerdellers und den 9-10,30 libr Militär-Romgert flatt; bei ungerigneter Witterum; ihrelt Bitterung, Militärfonzert vorgefeben.

Residen a. Theater. (Spielesten bom 28. Mai bis 2. Jani.) Romag. 7 Uhr: "Bie jeste ich meinen Mann?" Dienstag. "Die Brinzessen mit die ganze Well", Ritwood, "Der Scheiterbauten". Donnerstag. "Die Prinzessin und die ganze West", Freifag: Ge-icklosen Samstag: Beginn der Sommerspiele: "Das

Balia-Theater deute Samstan und morgen Bringstonntag tinden die legten Auführungen des großen Marinstallmwerfes Gent Dohna und leine Aldruge innte Index Wiesbederer folle sich diese gewaltige Kriegsurfunde von machtvoller Bedeutung ansiehen. Ab Bringstmontag gelängt das neue Alia-Wadschanftnel "Die Liebe der Detty Maimund", mit Kin Mach in der Dauptvolle, sur Erstautführung dazu eine Infige Flaps-Komödie.

Mpothererbienft

Am Sonntag, den 27. Mai und Montag, den 28. Mai (Pfingftfest) sind von i Uhr mit-tags ab nur solgende Wichbabener Apothefen geöffnet: Blüder-Apothefe, Dotheimerstr. 88; Aronen-Apothefe, Gerichtsstraße 8; Dranien-Apothefe, Tanunsstraße 07; Schügenhol-Apothefe, Langgasse 11. — Diese Apothefen perfeben and ben Apotheten-Rachtbienft vom 27. Mai bis einschliehlich 2. Juni 1917 von abends 8 Uhr bis morgens 8 Uhr.

Lette Nachrichten

Se haure gesperri

Rotterbam, 25. Mai Stach gubenfäffiger Belbung in le havre als minenverfeucht erffart und gei berrt toutben.

Rufland fündigt feine Bertrage

Berlin 26, Mai. Aus Robenbagen berichtet bie "Rationalstg.": Wie hier verlautet, hat bie reffifche Blegierung affe ihre mit bem Becbanbe bisher in Weltung gemefenen Berträge gelündigt und für den Abschluß neuer Bertinige bie Bebingung gestellt, daß folde auf gang geanberten Geurnblagen aufgebant merben milffen. Diefer Beichluß ber Betersburger Rogierung gebt auf ben Winffuß ber foglaftftifchen Rabinetismitglieber gurud, bezw. auf bas Drangen bes Arbeiter- und Solbatenrates. Brifden biefem und bem neuen Auslandsminifter Tereftichento ift ein Smift von beinabe frifenbafger Art entftanben, und groar beabalb, weil ber Arbeiter- unb Softatennar nicht nur bie Rilnbigung, fonbern auch bie Beröffentlichung ber Staatsvertrage geforbert bat, was Terefischento mit Midficht auf bas Berhalimis ju ben Berbunbeten bemveigerte. Der Arbeiter- und Solbatenrat bringt auch barauf, baft bie neuen Staatsvertrage feinen gebeimen Charafter mehr haben bürfen.

Die Brotfarten in England

Rotterbam, 25. Mai. Rach Anficht bes Londoner Berichterftatters bes "Rieuwe Stotterbamiden Courant" ift ble Ginfabrung ber Brotfarte in England mur eine Frage ber allernächften Zeit. Rach bem letten Bericht mache fich bie Birtung bes Unterfeebootfrieges in letter Beit in England febr fubibar, Tas englische Boll gewöhne fich an bie neuen Berhaltnife febr fewer, Nach feiner Anficht muffe bie Brotfarte fiber furs ober lang eingeführt werben.

Briefkaften

(B. J., Bl. Lo-Candinum; Iopeirig untauglich.

7) Zeitig untauglich, guiartige Mcfckoolifie oder Anochen-

Rach Erbech: Die Ballbabrer zur Binburger Bro-teisen nach Ballburen versammeln fich am Derijaltig-leitelsonning in Limburg.

Standesamt Wiesbaden

Geftorben: Am 18. Mai Wargarethe Bopp, ehne Bernt, 34 3. — Am 19 Mai: Hinse Stara Siehge, 3ch. Schud, 66 3. — Am 20 Mai: Hinse Stara Siehge, 3ch. Schud, 66 3. — Am 20 Mai: Hinse Stara Siehge, 3ch. Schud, 66 3. — Am 20 Mai: Hinse Sentore Soot, 3ch. Chiermenger, 82 3. Buchbelter Philipp Sauthmann, 38 3. Bishes Cincinne Hunde, 3ch. Daarbans, 81. A. Bishes Cincinne Hunde, 3ch. Daffmann, 72 3. Cheristennant a D. Grans Turman, 63 3. Taggidhner Shilipp Jam, 43 3. Tagesierer Johann Bornsteier, 71 3. — Am 21. Mai: Author Sarl Musien, 73 3. Dams Beijier, 4 Jahr. — Am 22. Mai: Bishes Karoline Denneumann, 3ch Hilder, 75 3. Kandwirt Raroline Jenneum Bender, 68 3. Policitudia a D. Georg Siegmald, 56 3. Rag Deimeddinger, 8 Mr. — Am 23. Mai: Johann Schweder, 6 Mr. Johann Schneider, 6 M.

Aus dem Bereinsleben

Kath. Männer-Berein. Ein Aufling tenn in diesem Jahre nicht natifiaden. Abends ift an diesem Tage im Gesellenhaus Hisammendung. Kath. Wefellenverein. Am Mingsimontog abends 8:30 Uhr ift Versammung, Am Tonnerdtag

Rath. Banglinge-Berein Maria-Dilf. BringMouning: ibriter Alobsiansider Sonntog Krine Bertaumlung, Bingkmoung: Abends b Uhr Ber-jammulng. Dienstag Borstand. Donnerstag Frommein

Chriftlider Matterperein St. Bonifatius. Am Stingssonntag ift morgens ? Wie gemein-ichantiche hi. Kommuniou und machen. 5 Uhr Bertamm-tung mit Bredigt. Die Mitglieber des Vereins und alle betholischen Francen find zur Teilmahme einzelaben.

Marienbund St. Bonifatius. An den Heiertagen teine Berlammlung. Für die encharütliche Abreilung fallt am Miftwoch abend die Predigt und Ambacht aus; bufür Arbeitöftunde.

Borromausberein St. Bonifatius An ben beiden Geiertagen und am Dienstag in Die Biblio-thet geichloften. Radite Mossethe Sommag, ben 3. Juni pon 11-12 life.

Marianbund Maria-Hill. Beingkwontog: Sachnittags 4.30 Uhr ift in der Benefische Maria-nische Kongregotionsandacht mit Predigt und Heier der Autwahme neuer Mitglieder; danach Berjammlung im

Jungtrauen-Berein Maria-Dill (Berein fath. Tiemimöden). Bingimontag nachm. 430 Uhr in der Berritode Andodr mit Bredigt für die marianische Jungtrauenkongregation, Aufmahmefeier neuer Mitglieder; derauf Berjammiung. — Sountag, den 8. Juni, Generalversammiung.

Bolfsbiblisthet Maria-Dill Et Borro-mftedberein). Nächte Austeihe ber Bucher Freirag, ben 1. Juni, nachn. 5-6 Uhr. An den Bjingfreierlagen

Bottesdienft-Ordnung

Dochbeiliges Bfingftfeft. - 27. Dai 1917. Die Kollette am Pfingfifonntag ift für bes Waifen-band in Marienbaufen bestimmt.

> Stadt Biesbaben Pfarrtirde jum bt. Bonifatins.

Dl. Meisen: 5.30, 5 und 7 libr (bl. Romannion des drifflichen Mittersereins). Williampotteldien (bl. Bester Belle mit Bredigt de Romannion des drifflichen Archige de Riber Briderpotteldien (Met) de libr. Historial de Romannion de Bredigt und Te Deum 10 libr. Bester di. Resse 11.30 libr. Markon. 2.15 libr seierliche Besper, danach Generalabsolution für den Emissen Oriden. Abendig 8 libr Majandacht.—Pür den drifflichen Mitterverein ist nachm. 5 libr. Bestemmlung mit Bredigt und Arbeids.

Blingsmundung des Bester und Les der Mitare.

Bersmunlung mit Bredigt und Anbecht.

Bfingknunung: Batronstell der Starrstrock St. Bonifatink. Der Weibesdienk ist bie an Sonntagen. Im Kindergotiesdienk ik di. Meise mit Bredigt. Beierlickes Pockant mit Predigt und Te Beim 10 Uhr.— Raden. 2.15 Uhr ist beirlicke Andacht zu Ehren des di. Bonifatink. Weinde Albe Andacht zu Ehren des di. Bonifatink. Weinde die h. Weisen und 6, 7 und 9.15 Uhr. Dienstag und Dounerstag, abends 8 Uhr. ist Maiandacht. Minkoch 6.15 Uhr geführere Raiandacht.

Beide gestherte Raiandacht.

Beide gestherte Raiandacht.

Beide gestherte Maiandacht.

Beide gestherte Godelen zu jeder gewönschen Konte und bertwundete Godelen zu jeder gewönschen Beit.

Heit.

Gendenderschaft sur Andetung des allerdeiligsten Astarassakten gerden Berdenden Freitig, Lennerkähung armer Kirchen Freitig, L. Fami: Orfentliche Andetung in der Bearding, L. Fami: Orfentliche Andetung in der Bearding, L. Fami: Orfentliche Andetung in der Bearding, L. Fami: Orfentliche Andetung in der Gertentliche Eröftung werden gestellt und geschlerter Bereiligung eingeladen.

Stiftungen: Bemier: Mittwech 9.15 Uhr für den Berin Stade Tetto und des Derna Stadeplarrer Pediaten Dr. Kom Keller. Di. Welfen: Dienstag 6 Uhr für Kram Jade Tetto und dellen Geria Waria Josepha ged. Gestar. 7 Uhr für Waria Waria Polienka Schmidt: 7 Uhr für Kram Kuth. Koch od. Kang. Domnerstag 6 Uhr für Kram Kuth. Koch od. Kang. Domnerstag 6 Uhr für Wardhad Sie iers die der Verläg 6 Uhr für Gebellen Schmidt und und Kosine der Anders Schwierer. 7 Uhr für Gebellente Kangult und und Kosine der Massing 6 Uhr für Gebellente Kangult und und Kosine der Massing 6 Uhr für Gebellente Kangult und Urweld von Sach 3: 9.15 Uhr für Gebellente Kangult und Urweld von Sach 3: 9.15 Uhr für Gebellente Kangult und Wildelm Bollen. Gamstag 6 Uhr für Gebellente Kangult und Wildelm Bollen. Gamstag 6 Uhr für Gebellente Kangult und

maria-bill-Pfarrfirde.

Sochheiliges Bringftjeft: Dl. Meffen um 6,30 und 8 Uhr (sweiter alobfianifcher Sonntag). 6.30 und 8 Uhr (uweiter alovijamischer Somitag). Rindergottesdemit (Ami mit Segen) um 9 Uhr. Heierliches Dochamt mit Bredigt, To Deum und Segen um 19 Uhr. Bechmittags 2.15 Uhr trierliche Resper, abende 8 Uhr Wasardocht. — Et in g km on ei ag: Ordnung wie am Sountag, Rachmittags 2.15 Uhr gestitete Frenzusgandocht Um 4.30 Uhr Andocht vir die Rachamische Jungfrauen-Kongregation mit Koedig und Kulpadhmeteier. Um 8 Uhr Reisendocht. Am den dem Sodemiagen sind die die Keelsen um 6.30 und 9.15 Uhr. Wittwoch abende 8 Uhr Aniandocht. Am dere Inderentation und Segen; abende 8 Uhr gestitete dere Eingestagen morgens von 6 Uhr an, Pfingstonntag nachmittage von morgens von 6 Ubr an, Pfingkfonniag nachmittags von 5—7 und nach 5 Ubr. Donnerstag von 6—7 und nach 8 Uhr und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samsing 4 Mbr Salve.

Stiftungen: Diensting 9,15 Mir für Rad bind Silfiungen. Densing 9.15 Uhr für fin die Berbordenen der Familie Schlipp Rüller; 9.15 Uhr für
bie † Abelente Jodann Bram und Kathering och
Kraus und deren Angehörige. Samstag 6.30 Uhr für
die armen Seelen nach der Meinung der Stifterin;
9.15 Uhr für die † Freibrau Bosalie von Haben ged.

Bfarrfirche gur bl. Ereifaltigfeit.

6 Uhr Freihmelse, 8 Uhr zweite hi. Resse mit Ansprache (wahrend derselben gemeinschaftliche hi Kom-munion des Müttervereins und Heise des L abnisani-schen Sonntegs), 9 Uhr beilige Resse mit Bredigt und Segen, 10 Uhr feierliches Sochant mit Bredigt, Gegen und Te Deum, Nachm. 2.15 Uhr beierliche Belper. (Abends & Uhr Rainmbucht mit Artegssür-

Am Bfingfimontag ift ber Gotiesdienit wir an Sountagen. 6 Uhr Veilhmeffe, 8 Uhr zweite M. Melje, 9 Uhr Ant, 10 Uhr Lockamt mit Proigt und Segen. Nachm. 2.15 Uhr Andacht für das Gebeiben der Holdreichte, abendo b Uhr Maiantacht mit Kriegs-

Am Donnerstag, den St. Mai, dem Fette U. L. Frau dom hl. Derzen Jefu ift morgens 7 Uhr am Muttersotteseltar ein Amt. — Freitag, 1. Juni, Derze Jefu-Freitag, 6:30 Uhr derze Jefu-Güben Musiezung des Milerdeiligften, Bisanri und Segen.

An den Kadentragen für des die Mosfen und

As ben Bockentagen find die M. Meifen um 6.30 Uhr und 8 Uhr. Mittwochebend 8 Uhr Mai-ambacht mit Kriegsfürbitte; Freitagebend 8 Uhr: Bers-

Beichtgelegenheit: Mingstjanntag früh von 6 Me an, nachm von 5—7 und von 8 Uhr an. Am Pfingstmentag früh von 6 Uhr an. Donnerstag Borabend von 5—7 und von 6—7 Uhr, Sametag von 5—7 und von 8 Uhr an.

Briderfapelle' Sochheil. Blingstell. 6:30 libr M. Meise. 8 libr Segensamt mit Bredigt und Te Trum. 5 libr nachm. Blingstandacht berhanden mit Maianbacht. Blingstmoning: Gottetbienst wie am Senning. Direkting und Donnerstag abends 8 libr Meiandacht. Beichtzelegendeit: Samstag von 4—7 und nach 8 libr. Blingstionning 6 libr fellb und nachwittags nach der Andacht.

Et. Bofeph Dofpital' Dochbeiliges Bfingifeft: 9.45 libe hl. Meise. 8.25 Ubr Segensamt mit Predigt und Le Deum. Rachin. 3 Ubr hl. Geist-Andack. Bing dimentag Cottesdienst wie am Sounieg. Mittroch madem 4.30 libr Wasambache.

berg . Jefu . Migrefirche, Biebrich am Rhein. Conning, den 27. Mai: Dodfheiliges Blingfield. Bouminugs 6 Uhr Beidrigesegenbeit. 7 Uhr Brühmeije, mit geneinschaftlicher hi. Sommunion des Mänterber-eins. 10 Uhr beierliches Dockunt mit Bredigt, De Deum und Segen. Nachmittugs 5 Uhr Maiardadu mit Bredigt. und Gegen; banach Gelegenheit gur bl. Beichte Monbag, ben 28. Mar. 2. Plingspeiertag. Der Gottesbienft til trie an den Sonntagen. Nachmittags 2 Uhr Mai-andacht mit Segen. Zaglich ander Tomerstag 7.15 Uhr M. Meje. Täglich abends 8.30 Uhr Maiandacht. Dienstag B. Meje für die Verstorbenen der Hamilie Joseph Cornelius. Wittmoch h. Meije für dem i Joh. Maier. Dounerstag 7 libr Eingelamt; abends 8.30 libr Schint der Weisenderen; banach Gelegenheit zur bl. Beichte. Freitag Segensmeise zu Chren des heitigken dervens Jesu; abends 8.30 libr derz-Jesu-Andacht mit Segen. Sanding bl. Wesse zu Ehren der Matter Geres, nachmittags von d libr an ift Gelegenheit zur bl. Weidte.

Et. Marienpfarrfirche in Biebrich am Ahein. Phingkfonntog, ben 27. Mai. Borm. 6 Uhr Keichtgelegenheit. 6.30 Uhr Frühmeise. 8.30 Uhr Kindermeise. 9.45 Uhr frühmeise Bedetenamt mit Bredigt, iaft. Segen und To Deum. 11.15 Uhr Killidingstelsdient und Bredigt. Nachm. 2 Uhr frierliche Leditendient und Bredigt. Nachm. 2 Uhr frierliche Leditendehrer; darauf Beichtgelegenheit. Bitingkmantog, den
28. Mai. Der Gortesdeinkt ist zu denfehmentog, den
28. Mai. Der Gortesdeinkt ist zu denfehmentog ist am
6 Uhr L. Weise im Marienhauß und 6.30 und 7.15 Uhr
M. Weise in der Brancffreche. Weittmoch abendes 8 Uhr
Mriegkandacht. Downerschan nachm. 5 Uhr Gegenbeits. Freidag vorm. 7.15 Uhr Gegenbeits. Ernitag vorm. 7.15 Uhr Gegenbeits zu
Chain des M. Dergens Jein. Banden. 6 Uhr Ders-JeinAndacht im Karrenhaus. Sambtag nachm. 4.80 Uhr
Beichtgesegenheit. St. Marienpfarrfirde in Biebrich am Rhein. Beichigelegenheit.

St. Riliand-Pfarrfirde, Biebrid-Balbitrage. Sonnian, ben 27. Wai 1917. Dochbeiliges Blingjeit 7.15 Uhr: Frühmesse 10 Uhr: Feierl. Doch
amt mit Seedigt ind Te Deum. 2.15 Uhr: Pindacks
imm bl. Geist. — Di. Beköre: Samstag 5 Uhr. Geomtaguurgen 6.30 und Sountagmitten 5 Uhr. — Am
stoeiten Bfingstjeiertag ist die soundigs. Gottesbienshochnung. — An Werthagen ist die bl. Wesse um 7.10
Uhr. Nittmoch und Samstag ist. Schalgottesbienst.
Eomning 11 Uhr ist Governmits-Berein.

Doubeim. Sochheiliges Bfingilieft: 8 Uhr Brühmeije. 10 Uhr eierliches Sochant mit Bredigt und Le Deum 2 Uhr Andacht sem M. Gleiß; berant Bidischeffinnde. Bingitmontan: 8 Uhr Brühmeije. 10 Uhr Sochant mit Bredigtmontan: 8 Uhr Brühmeije. 10 Uhr Sochant mit Bredigt. 2 Uhr Bittandacht für Gebeihen der Heibirtichte. An den Bochentagen ist die H. Weiße um 7.10 Uhr. Mintwoch abend 7.30 Uhr in Beise umd Briegsbittandacht. Gelegenheit um H. Beinde ift Blingitionnag und Bringitionnag früh den 7 Uhr. Samenden und Eingitionnag den 4 Uhr ab.

Sonnenberg. Coun- und Seiertags: Früh-meste mit Predigt 7.30 Uhr; Dockant mit Bre-bigt 10 Uhr; Andacht 2 Uhr. — Werttags: M. Boese 7 Uhr. — Beichtgelegendeit: An den Borabenben ber Sonn- und Jeiertoge um 4 Uhr, sowie Sonntage vor ber Frühmeise.

Bierftadt. Sonntag um 8 lihr 56. Meffe; 9.30 libr Dochumt mit Bredigt; 2 libr Andack. — Wontag und Dounerstag bl. Meffe 7.15 libr, an den Wrigen Tagen 6.10 libr.

Erbenheim. IIm 10 Uhr Dochamt mit Brebigt. giereine' 6.50 lihr Frühmesse, 8.45 libr hi. Wesse, 10 libr hochamt (Molleche für Mariembacken). 2 lihr Seiper. 4 lihr Bridsigabi. 6 libr Niciarbacke Estingsmontag sote oben. Fosleste für die Provisirbannes-peopesson. 2 lihr Wesiarbacke. An Eberstagen 6.15 libr Frühmesse. 7 lihr Beatrinesse. 8 libr N. Wesse. Striegsandack. Tommerstag. Greeken Briegsandack. Dommerstag nachm. 5 libr Beicksball. Dommerstag nachm. 5 libr Beicksball. Disgoembermoodse.

Johannisderg i. Rhg. Sonntag, 7,30 Uhr Frührmeffe; 9,50 Uhr Ant mit Bredigt; 2 Uhr Flock-nittagdendocht. In Wochentagen fund hi. Aleffen um 6,20 und 8 Uhr. — Beichtgelegenheit an Samd-tagen und Tagen vor Frieringen von h lihr ab und Sonntagmorgens von 6,30 Uhr an.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschüft, Wesbuden

NewYorkerBörse	TI. Mai	New YorkerBörse	22. Mal
Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc Baltimore & Ohio . Canada Pacific . Chesapeake & Oh. c Chic. Millw. St. Paulo Deaver & Rio Gr. c Erie common . Erie 1 at pref. Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas e. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c, Pennaylvania com . Reading common . Southern Pacific Southern Railway c. South, Railway pref. Union Pacific com.	90°/, 98°/, 26°/, 55.—	Bergwu. Ind. Akt. Amer. Can com. Amer. Smelt & Ref.e Amer. Sug. Refin, c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel: Central Leather. Consolidated Gas. General Electric c. National Lead United Stat, Steel c. "" Eisenbahn-Boeds: 4", Atch. Top. S. Fé 4", Baltim.&Obio 4", Ches. & Obio 4", Ches. & Obio 4", Ches. & Obio 4", Ches. & Obio 4", S. Louis & S. Pr.	48 1031/3 100 821/1 1311/3 80 1271/1 118 1021/1 88/1 79 63 81/4
	136%	47, S. Louis & S. Pr. 47, South, Psc. 1929 47, Union Pacific cv.	

Amtliche Devisenkurse der Berliner Börse

für telegraphische Auszahlungen	vom 23. Mai. Geld Brief		vom 24. Mai Geld Brief	
New York 1 Dell. Holland 100 ft. Dinemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien Budapest 100 K. Budapest 100 Leva Madrid Barcelona 100 Pes.	264,75 184,50 194,25 183,25 126,63 64,20 80,50 125,50	265.25 185.— 194.75 189.25 126.87 64.30 81.50 126.50	285%, 185,— 194%, 189%, 127%, 64,20 80%, 125%,	2861/, 1851/, 1951/, 1804/, 1271/, 64,30 811/,
Konstantinopel 1 türk, £	20.40	20,60	20.50	20,60

Ankauf von russ., finnl., sorb., italien., portugies. rumän. und Victoria Falls Coupons. (gestempelten and ungestempelten).

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden gelchebank-Giro-Kauss Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An- und Verkauf von Wertpapieren, sevoli gleich an unaarer Rause, sis auch dorch Amsthärung v. Börennanfträgen. Vermieitung v. fener- u. dieheenicheren Ponnerwehrunkfächerm Mindeluich Anlagepapiere an unserer Kause stein vor fittle.

— Gespont-Einitering, soch vor Verbill. Gesponthagen Reserpag.

— Vernechtens und Gelderen, sewie Ausführung eine übrigus in das Bankfich einschlagenden Geschäre.

Bankfich einschlagenden Geschäre.



Reisekoffer, Schulranzen, Damentaschen, Portemennales, Brieftaschen, Rucksäcke

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Große Mobiliar-Berfteigerung.

Donnerstag, ben 31. Mai 1917, pormittags 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr anjaugend, berfteigere ich im Auftrag, wegen Aufgabe bes Danshalts, folgenbe elegante Dib bel etc., bffentlich meiftbietend gegen Bargaglung in meinem Berfteigerungelofal

7 Moritstraße 7, Wiesbaden

all: 1 buntel eichen Efizimmer, bestehenb aus: Buffet, Arebens, Ausziehtifch, 6 Leberftuble, Soder, 1 Teppich, 1 Lufter, und Sodenbreit, Bledermeierzimmer, bestehend aus: Sofa mit Umbau, 1 Schreibrich mit Sessel, 1 Tisch, 1 Bucherichrant, 1 Stanbubr, 1 halbrunbe Etagere mit Spiegel 1 Mibrid. 1 Seifel, 4 Cenble, 1 Bilb 1 Teppid, 1 Lufter, 1 Muternichlafsummer, bestehend aus: 3teil. Spiegelichrant, 1 Baichtoilette, 1 Nachtrifch, 1 Bett m. Mairabe, 2 Stuble, 1 Danbtuchhalter, 1 Walcheford und 1 Rachtfrubl, 1 eichen Schlafzimmer mit 2 Betien, I nufib, Galon, bestebenb aus: Sofa-m. Umbaulpiegel, 1 Sofabant, 1 Sulonichrant, 2 Seffel, 3 Stuble und achtediger Tijch, berfchied, einzelne Rleiber- und Weisbeugschränfe, I hutschrant eichen und nußb. Bertifow, mußb Monfole, eiferne und eichene Flurtoileiten, 2 weiße Blumenfrippen, runde u. Gedige Tifche, Bambustifichen, einzelne Sofas, Ottomanen mit Dede, großer nuft. Banbipiegel, I nufb. Balluftrabe, nufb. Panelbretter, Balmenftanber, Bogeffäfig mit Stanber, einzelne Stuble und Seffel, febr gute Banbbretter, tannene und eichene Baichfommoben, weißer Rachtrifch mit Marmor, 1 eichen Rollichrantchen, 2 Burwpulte. 2 febr gute Gisidrante, 2 Binfbabewannen, 1 alte Sofatrube, alte Delgemalbe und fonftige febr icone Bilber, 3 berichiebene Spiegel, I Stehleiter, 8 Obstgestelle, 1 Kurtolfelfiste, 3 Trodengestelle, Kobien-, Lebricht- und Waiser-eimer, 3 soft neue Binkvaschwannen, 1 Tep-pichkehrmaschine, 1 Bügelbrett, 1 Petrolofen, Biche-, Buj- und Wertzengfaften, 1 fombl. Rucheneinrichtung (Bitich), bestehend aus: Rü-chenbuffet, Anrichte, Tijch, 2 Stuble, 1 Eisfdrant, 1 Befenfdrant m. Inbalt, 1 fleiner Tifch, I Wandbrett, I Wiaufbrett und 1 Borftellbreit, I große Angabl faft neuer Emailtopfe, Bfannen, Reffel, Brater, Fifchteffel, 1 Bartie febr guter irbener Gefchirre, Bubbingund Ruchenformen, Ruchenbretter, Spirituseifen, Waldstopf, Martis, Baicis und andere Rorbe, I febr feines Kaffecfervies, 1 große Bartie weifes Borgellan, Teller, Taifen, Schilffeln, Blatten, Terinen, Soffieren, Gierpfannen, 1 Tafehvage, 1 große Barrie Glafer, Krüge, Karaffen, Duillier, Marmelabenbosen, febr schöne Basen und Aufstellsachen, Gimmachtopse und -Glafer, Mefferpubmaichine, Blumentaften, fobann elefir. Lofter u. Benbel, fowie febr gute Berfer Teppiche und Borlagen. einene Garbinen, mit Meifingftungen und noch Berichiebenes mehr.

Befichtigung nur Mittwod, ben 80. Mai, nachmittags von 8-6 Uhr

Adam Bender, Auhitonator und Tarator.

Gefchaftslotal: Morinftrafe 7. Telefon 1847

Automobil-Centrale Wiesbaben, Behnhofftr. 20.

Dr. van der Vuurst Franenarzt

Büro Gullich perlegten Stheinftr. 60, pt.

mit Rupfermidlung, 1 bis 2 PS, ca. 50 Berinben, ca. 1400 Umberhingen gu Raufen ober gu leiben gefucht. Abeinifde Solfszeitung

Rrankenfahritubl gu erhalten umb eine Gadguglamre gu verhaufen. Biedbaben, Rhelms Straße 53 i., vorm, 8 bis 10 nodjm. 1 bis 4 llbr.

Alavierfrimmer (blinb) empfiehlt fich Joseph Rees, Wiestaben Dogleimerftz. 28. Tel. 5865 Beht aud nad auswärts.

Junge Arbeiterrinnen gejucht.

Automobil-Centrale, Miesbaben, Bahnhofftr.20

Fruges Franlein, (Sauglings Pflegerin) fath, just pas Birfungs-freis gum 1. Juli in guten Saufe mit Familienenfclieft. am liebften nach Norbbeutsch land ober Schleffen. Offert, ere. unter V. K. 213 an bie Gefchaftoft. in Girnille a. Rh.

Ginf. gebilb. Fraulein im gut. haasmejen u. Rinber. pflege bewandert, fucht felb. u. M. S. 19 an bie Gleichaftelt. Diefer Zeitung.

Junges ben. Madden ale Stilbe g. ein; Dame aus-hilfen, gel. Schrift Offert, u. 1267 a. b. Geichitteftelle b. Brituing.

Für ben Saushalt eines ein-gelnen herrn i. Mheingun, werb eine jüngere, tath, burch-aus guverläfige, gu jeber Ur-

Hanshälterin gefucht. Angenehme Stelle,

b. Beirg. Ettville a. 985, erb. Be mein Gifermar. . Beng-und Rüchengreitegefche t

einen Lehrling mit gut. Schulgengniffen aus Stat. C. Gellmer, Girille.

Erhalte beite einen Tranf-Serkel und Läufer

Berringer, Schierftein, Biebricherftr, 23, Zef. 207

But erhalt. Angug 3. feuf, gel. Buidreib. m. Breis u. S. A., Wiesb., Mirhifte. 20

Shoue 4-Bimm - Bohung in L Glod Bornitrage 27 alebalb ju vergnieten, Raber. bafelbft im Erbgefchoft lints bei Bier fc.

Jur Feier der feche Alonfianifden Sonntage

empfehle

Rieffer, St. Moufins. Leben, Geift, Rachfolge und Berehrung bes bl. Jugendpatrons. Behr- und Gebetbuch für bie reifere driftliche Jugend # 2.50.

Riel, Das Aloufins Rind. Anleitung gur frommen Geier ber feche Aloufmuifden Sonntage. Jünglingen und Jungfrauen gewidmet. # -- 80.

Mloufinsbüchlein enthaltend Lebensbefdreibung und Gebete. # -. 80. Batterbam, Gt. Alopfinabuchlein. A -. 75. Borratig und gu begieben durch

Hermann Rauch, Buchlandlung Biesbaben, Friedrichftraße 80.

Blinden-Anftalt Männerheim Bagmaprehr. 11

Blinden= Madden-Heim

Ferniprecher 6005

empfehlen bie Anbeiten fort Boglingen, Arbeiter: Rorbe jeb. Met u. Gobfie, wie alle inren; Bilrftento. 1 Abfeifbürften, Gefenbber, Wiche-

Alavierftimmen.

Serrngarienstraße 19 fl. 4 Zimmer-Wohnung of ju berm. Rit, bajelbft.

Paramenten-Ausstellung

unter dem Protektorate Seiner Bijdoflifden Bnaden des hochwürdigften Geren Bifchofs Augustinus von Limburg.

Einladung

an der am Pfingsmonian, Dienstag und Mittwoch, ben 28., 29. und 20. Mai do. 38., in der Marienichnle gu Limburg a. d. L. (Granpfortftraße, in unmittelbarer Rabe des Babubvics) ftattfindenden

aramenten=Unstellung

verauftaltet vom Limburger Baramentenverein. Pfinghmoniag, ben 28. Mal, nachmittags 8% Ubr: Eröffnung ber

Pflugftbienstag, ben 20. Dlat.

ben 20. Mat. nachmittags 3% Uhr: Bortrag bes bochw. herrn P. Benedits Bhilippe O. S. B. aus Maria Laach über die Zwedmöhigteit und Ge-diegendeit ber fircilichen Gewandung Pfingfimittwod, ben 80. Mai, nachmittage 8% Uhr: Bortrag bes bodm. Berrn P. Benediti Philippe O. S. B. über fünftlerifce Schuneit ber firdlichen Gewandung.

Radmittags 6 tihr: Golug ber Musftellung. Die Ansfickung gerfällt in bret Abteilungen: I. Antife und moderne firchliche Gemander aus einer Reibe von Rirchen innerhalb und auber-

ber Diogefe 2. Entwirfe, Mobelle, Stoffproben, Spigen ufm. für Baramente. A. Arbeiten bes Limburger Paramentenvereins.

Die Ausstellung ift an allen drei Tagen nachmittags pon 3-6 Ubr geöffnet. Der Gintritt ift für Mitglieber von Baramentenvereinen frei; für andere Befucher betragt der Gintritispreis 50 Pfg. Rinber unfer 14 3abren ift ber Gintritt nicht gefiattet. An ben Andftellungstagen ift Gelegenheit gum Anfauf von Paramenten geboten.

Die bodw. Derren Geiftlichen, Die Mitglieber ber Baramentenvereine, fowie alle, welche fich für tirdliche Runft und Paramentit interefferen, werben au biefer Ausftellung freundlicht eingeladen. Limburg, ben 12, Dat 1917.

Ant den Borfand des Limburger Baramentenvereins: Domkapitular Fendel, Stadtpfarrer.

Danksagung.

Pür die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an unserer Trauer, besonders für die trostvollen Worte des Herrn Plarrers Kohl und die Kranzspenden sagen wir hiermit innigsten Dank.

> Frau F. Braum Oliwe und Familie.

Rüdesheim, den 23. Mai 1917.

Wichtig für Druchfachenverbraucher

Bei Drudfacenbestellungen wird bluffa feitens des Bestellers sojortige Lieferung jur Bedingung gemacht ober die Lieferung als febr eilig bezeichnet. Gelbft bei umfangreichen Saharten, großen Auflagen und Maffenauflagen wurde bieber in ben meiften Gillen Gertigftellung in gons furger Beit berlangt. Diefe hoben Unforberungen an bie Leiftungsfühigfeit ber Druderei werben nach wie vor von vielen Drudfachenverbrauchern gestellt, ohne Midficht auf bas berminberte Berfonal und bie burch ben Krieg geichniffenen beranberten Berhaltniffe. Der Bunfc fasortiger Lieferung hat in-ben weltaus meisten Röllen darin seine Ursache, daß die gewürschte Brudsache erst bann bestellt wird, wenn ber alte Borrat aufgebraucht ift ober nur noch geringe Mengen worbanben linb.

Durch rechtzeitige Bestellung tonnte baber fotreit es fich um Reubrud laufent notwendigen Prudfachen hanbelt, bie rechtzeltige Lieferung fidergefteilt werben. Es ware empfehlensmert. wenn die Imidiadenberbrander bes offeren billfen taffen wilnben, welche Drudfachen jur Reige

Wenn ber Druderei infolge rechtseitiger Aufgabe ber Bestellung eine bestere und geregestere Arbeitseinteilung und Ausmithung der Trudmafcbinen ermöglicht wird, fonnen auch weiterbin wirflich eilige Drudlachen brompt geliefert werden.

Deshalb an alle Drudfachenverbraucher bie Bitte. Drudfaden frühreitig bestellen und ohne Grund feine allgu furze Lieferzeit zur Bevingung maden!"

Hermann Rand, Buchbruderei und Berlag.

in Körben und Säcken, Karren in 1/, und 1/, Waggons

Telefon 12, 124.

(Gärtner und Wiederverkflufer Rabatt.)



Nachruf.

Den Heldented fürs Vaterland starb am 21. Mai 1917 an den Folgen einer schweren Verwundung

Leo Wolfram

Untereilizier in einer Sturmkompagnie Inhaber des Eis. Kreuzes 2 Ki

In dem Gefallenen verlieren wir einen tüchtigen, unerschrockenen Fenerwehrmann der sich durch treue Pflichterfüllung hervergetan hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Feuerwehr-Deputation: Klett, Stadtrat.

Wiesbaden, den 25. Mai 1917.



Telefon 2976.



Heute nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann und guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Weinguts- und Weinstubenbesitzer

Franz Kaiser

im 65. Lebensjahre.

In tlefer Trauer: Friederike Kaiser, geb. Schweikard. Dr. Franz Kaiser, Leutnant d. R., z. Zt. im Felde.

Wiesbaden, Gau-Algesheim, Frei-Weinheim, den 25. Mai 1917.

Die felerlichen Exequien werden gehalten Dienstag, den 29. Mai, vormittags 91/4. Uhr, in der St. Bonifatius-Pfarrkirche. Die Beisetzung findet statt: Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Halle des Südfriedhofes aus.

fithafti offen fäßen pflidi faufs Publi auf d bande mrift

Setr. 1914

Mus

1917

Mier

D

ais

miling

als !

Defte

pon :

Man

Slaje

perfa

non :

Bied

Beam.

gärig

gesoft

DOR

D

Breif betref aembe mady ©. 251 S. 600 311 gefetil Di

bicfigo nur o den. Mild tauft

aum ! bic R Stemp hamble ber 2 Rarte haben ibren der ei und i

gegen

Butter Militin Da fonftic derlich fereier tet, 2

merbe mady 5

fomms \$11 150

augido mer 3 geben:

pen a Hifden ii IDIY

rancher

blinfla fei-

a sur he

n Sahargen wurde tellung in

umforbe-

Druderei Madhenour-

ball ber-

Eries ge-

er Wunid:

ab meiften grasinidite

n ber alte

dy gertuge

baber fo-

membiger

Steferung

hlemdovent.

teren bull-

ant Meige

tiger Aufperegellere

Brudma-

melterbin

th wetoen.

usdier die

umb lobus Scoinguna

ioud).

Berlag.

O DOUGH

DES

G. m. b. H.

abatt.)

darb

dner

gmie

then

done

mtr. 14

Verkehrsregelung für Einfachbier

Auf Grund der Bundebratkverordnung pom 25. September/4. Rovember 1915 (R. G.

Die Brauereien burfen untergariges Bier mit einem Stammwürzgehalt von weniger ols 6 vom hundert nur unter der Bezeichnung "Ginfachbier" in Berfehr bringen.

Die Berftellung von untergärigem Bier mit einem Stammwürzgehalt von weniger als 8 vom hundert ift verboten. Gur ben Beftoliter biefes Ginfachbieres ift ein Breis von 20 M festgesett.

Aftr "Einfachbier" werden folgende Ans-Chauthoditpreife festgesest:

Sir ben Bertauf von "Ginfachbier" in Flaschen von den Brauereien an die Bieder-verfäufer wird für die Literslasche ein Breis von 28 3. für die halbliterflasche ein Breis von 15 3 fesigesest, für den Berkauf vom Biederverfäuser an den Berbraucher von 83 3 Beam, 19 S.

Der Berichnitt von "Ginfachbier" mit unter-garigem Bier von 6% ober mehr Stammgewürzgehalt ist verboten.

Die Inhaber von Gaft- und Schanfwirt-ichaften fowie von anderen Betrieben, die Bier offen ober in Alaschen oder in anderen Ge-fäßen im Kleinverkauf abgeben, find ver-oflichtet, in ihren Ausschankräumen und Berfaufoftellen eine Preisftafel an einer für bas Bublitum augenfälligen Stelle auszuhängen, auf der die in § 3 und 4 festgefesten Rleinhanbelspreife verzeichnet find mit ber Heber-fchrift: "Breife für Einfachbier".

Die in biefer Berordnung festgefetten Breife find Boditpreife im Sinne bes Gefenes gember 1914 in Berbindung mit den Befannt-nachungen vom 21. Fannar 1915 (R. G. VI. E. 25) und vom 23. September 1915 (R. G. VI. S. 603). betreffend Süchitpreife vom 4. August/17. De-

Zuwiderhandlungen gegen die vorstebende Bewordnung werden nach den maßgebenden gesehlichen Bestimmungen bestraft.

Diefe Berordnung tritt fofort in Rraft. 29 teababen, ben 28. Mat 1917.

Der Magiftrat.

Bertanføregelung für Buttermild

Buttermild borf vom 1. Juni ab bei den hiefigen Molfereien und Mildhandlungen nur an eingetragene Kunden abgegeben werben. Rundenliften liegen aum 3mede ber Gintragung am Dienstog, ben 29. und Mittwoch, den 30. Mai 1917, von 11 Uhr ab in den Geichäftsräumen der hiefigen Molfereien und Mildhaudlungen, die seither Buttermild verfauft haben, offen. Der Eintrog erfolgt nur gegen Borlage bes haushaltsausweifes, ber jum Rachweis der erfolgten Eintragung in die Aundenliste auf der Rückleite mit einem Stempelaufdrud ber Molfereien ober Mild. bandlungen verfeben wird. Gur den Begug ber Buttermilch werben bei ber Unmelbung Rarten ausgegeben.

Die Molfereien ober Mildhandlungen haben vor dem Berfauf durch Ausbang an ibren Berkanföränmen bekanntzugeben, welche der eingetragenen Aunden überhaupt bedient und in welcher Reibenfolge fie abgefertigt merben follen. Die Berfaniseinteilung ift nach Dagabe ber jur Berfugung ftebenben Buttermild im Ginvernehmen mit bem Gtabt. Mildamt festaufeben.

Das ftabt. Mildamt ift ermöchtigt, alle fouftigen aur Regelung bes Bertaufs erforberlichen Anordnungen gu treffen. Die Molfereien ober Mildbandlungen find verpflichtet, den ergebenden Anordmungen nachau-

Bumiberhandlungen werden mit Gefangmis bis au 6 Monaten ober Gelbitrafe bis au 1500 Mart beitraft.

Biesbaden, den 25. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Landwirte, Gärtner und Rleingartenbefiger.

Die ftadt. Gartenverwaltung bat gegen Be-augichein (erhältlich Friedrichftraße b. Jim-mer 3) folgende fünftliche Düngemittel abgu-

Schwefelfaures Kali, Kaintt, Thomasmehl? fcmefelfaures Ammoniat.

Die Ausgabe ber Dünger erfolgt jewells Mittwoch nachmittag von 3-5 Uhr im Schuppen am warmen Damm gegenfiber der englifden Kirde.

Die ftabt, Gartenvermaltung,

Katholischer Frauenbund Deutschlands Zweigverein Wiesbaden E.V.



am Freitag, den 1. Juni 1917, abends 8.15 Uhr ım großen Saale der "Turngesellschaft", Schwalbacher Straße S.

"Die Aufgaben der Frau im Kriege.

Alle katholischen Frauen und Jungfrauen sind herzlichst eingeladen! Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Ber Vorstand.

Saalgebühr 20 PI, Kleiderabgabe Irel. - Programm berechtigt zum Eintritt. Vorverkauf ab Dienstag, 29 Mai, in der Buchhandlung der Rheinischen Volkszeitungund Freitag, den 1. Juni, von 11-1 Uhr in der "Turngesellschaft".

Brotbezug für Bfingftmontag

Um Schwierigfeiten au vermeiben, wird ben Badern ausnahmsweise gestattet, jedem Saushalt für die am 28. Mai beginnende Boche bereits Samstag, den 26. Mai je ein Brot

Biesbaben, ben 25. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Die angemeldeten Aluminiumgegenstände muffen nunmehr fofort abgeliefert werden und werden die Anmelder aufgefordert dies bei ber MetalleBammelftelle gu ben nachftebenben Beiten gu bemirten:

Die Budhftaben

A-H Dienstags von 9-12 und 2-5lift, I-Q Mittwoche von 8-12 und 2-5 Ubr.

R-Z Tonnerstags von 9-12 und 2-5 Ubr. Das Bublifum wirb bringenb erfucht gur Bermeibung von Störungen und Andrang die Budliabeufolge genan einzuhalten. Die Annahme mird am 15. Juni geschloffen.

Der Magiftrat.

Die von ben Rleingartenbefigern bestellten Bobnenftangen und Erbfenreifer find eingetroffen. Die Anweifungen bierauf find in Bimmer 3 ber fiabt. Gartenverwaltung Friedrichftrage 5, gegen vorberige Bezahlung absubolen.

Stabt. Gartenverwaltung.

Rheinganer Beinbau-Berein

Bu einer eingebenden Anssprache und Be-lehrung über die Befampjung des Ben- und Sauerwurmes mit Rifotin laden wir die Begieber von Rifotin und Schmierfeife auf

Mittwoch, den 30. Mai, nachm. 2.30 11hr

nach Rubesheim (Caalbau Rols) hiermit bof-Der Borfigende: R. Du,

Rgl. Octonomicrat.

Land: oder Bauernhaus ifcheuer Bage mit Crallung, Obitgurten, fumie beftellbarem and, mbglichft am Baffer ober Walle griegen, in ber Nabe on Wiesbaben ober im Rheingen in moten gefucht, Ingebote mit Preis an Wohnungen dwols Bilro Lion & Cie, Bierbaben, Bahnhofftrage 8.

Erholungsbedürftige

finben ungenehmen Benbaufen balt im Sanatortum St. Jojephshaus ju Walbernbam (Beitripal) bei Limburg a. L. Direft au prachtigen Walbungen geles en u. fcon- grebnnige Bimmer, gute Berpflegung. milbe Bolfeiammenbangen u. Bubennrichtung, Armelle im Bonge. Beiftliche und ängliche Leitung. Alberes burch die Duretum.

Bur Berfenbung ine Gelb empfiehlt: Nachfolge Christi

des Thomas v. Kempen Feldgrau gebunden . . a - 30 .M, Partie: 12 Stild 5.40 .K. Bei Abnahme von 50 Erem-Hermann Rauch, Buchanblung

Wiesbaden, Friedrichstraße 20.

Schlelerstoffe u. Batiste stick t und bedrickt, in greder Auswahl,

Tupfenmulle weld und farbig bestickt, Waschmusseline für praktische Kleider u. Blusen, Selden-Cover-Coat u. Garbardine in prachty, Qual. u. Farben f. elegante Kostüme,

Regenmantelselden imprigniers, Seidene Schleierstoffe u. Crepe de chine in allen modernen Ferben,

Ronselden naturfarbig, glatt und bestickt, Taifte - Duchesse - Kaschmire sowie andere Gewebe, 85 bis 110 cm breit, für Kleider und Blusen.

Wiesbaden

per jetzt -Bahnhofstruße 1, Ecke Rheinstr.

An den beiden Pfingstfeiertagen bleibt m. Geschäft geschlossen.

KURHAUS WIESBADEN

Pfingstmentag, 28. Mai 1917, abends 8 Uhr im großen Saale:

Leitung: Karl Schuricht Solistin: Therese Bott-Köln (Klavier).

Orchester: Stadusches Kurorchester Schumann: Ouvertüre zu "Genevela", Klavier-konzert in A-moll. — Mozart: Symphonie in Es-dur. — Klaviersoli: Reger: Slihouette — Welsmann: Sommerland — Donell: Hexentant. Zus chlagkarte (numeriert) 50 Pig. mit der Abonnements-, Kurtax-, Tages- oder Be-

sichtigungskarte vorzuzeigen Städtische Kurverwaltung.

Frofer Feldberg Cafthans Balffire mete von Touritten bestens emproblen. Telephen 92, Ent Conigftein. Magige Preife. Penfion von

Großer Feldherg bestens empfohlen. Besitzer: W. Engol.

Thalia-Theater

Wiesbaben, Kirchgoffe 72- Telefon 6137 Seute Samstag und Pfingitsonntag nodmittags 4,6 unb 8 Ubr:

Graf Dohna und seine Möwe

Lette Mufführung bes "Dime"-Bilms Pfingft-Sonntag!

Pfingstmontag, 28. Mai—Erstaufführung

Liebe der Hetty Raimond

Schanfpiel in 4 Mtter. In ber Bauptrolle: Dia Dan.

Romobie in 2 Aften mit Richard Centus.

Raffee-Restaurant

Pfingst-Feiertage!

"Burg Craß"

Berrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen Spejlalitat: Original Rheingauer Weine. Anerkannt guts Verpflegung. Belitger: Jean Iffland.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 26. Mai, undmittags um 4 ühr: Elde annements Kr. 60. Meinmet son gert ded Mulifforps des Eriaphatatilons Rieferds-Indanterio-Kragiments Kr. 60. Leitung: Rapellmeister Dederland. 1. Rier zum Weitelde, Maria (d.). Manfenderg). 2. Ondertüre "Deursche Golfsluft" (f.). Dereide. 3. Lich mich und die Weit sit mein, Lied (dell.). 4. Bafger nach Moriden aus der Operatie "Der Jigennerdeimas" (Kalman). 5. Handalie über deutsche Lieder (h. Grauß). 6. Blandeile. Maxurla Caprice (R. Gilenberg). 7. Betwart aus der Operatie "Der Bogelhöndler" (C. Hellen). 3. Wende de Uhr: Wosnenmenis-Kongen des Ministorys des Eriaphataillons Referes-Infanterio-Regiments Rr. 80. Beitung: Kapellmeister Daberland. Megiments Nr. 80. Beitung: Kapellmeister Daberlard. 1. Naherhals Liobisveid, Marijd (Kern). E. Daverifre. Ders am Abein, Bied (Hill) 4. Gans allerfiebit. Balger (E. Walberstel), 5. Hantafie aus C. M. b. ISebers Oper "Der Freiftigt (Thim), 6. Boraflen-lippen, Magarda (Gr. Lebar), 7. Im Bickack, Sotpourri (Nedling).

Königliche Schauspiele.

Biesbeden, Sambien, ben 26. Mai, Ab. B. abends
7 Uhr: Der Refenkabalter, Komobie für Muitt in beri Aufgligen von Dugo von Dohnannsthal. Muit von Histord Stroug. — Perfonen: Die Feldmarkhallin Jürilin Werbenberg: Fel. Englerth — Der Baron Ochs von Lendennu: Derr von Schend — Ochsvian, genannt Duinguin, ein junger Derr aus großem Band: Frf. Oninnein, ein junger Derr aus großem Hand: Frl.
Schmidt — Derr von Finning, ein junger Reugeabeiter:
Frau Bole — Junger Warianne Leitmetserin, die Dueums: Frau Engeimann — Palvacht, ein Judrigant:
Derr Dans — Ein Colipsilonumilar: Herr Rehfops
— Der Danstwimseiher bei der Feldmarichaftin: Herr Stath — Ein Votar: Derr Edund — Ein Birt: Derr Intend — Ein Votar: Derr Edund — Ein Birt: Derr Doring — Ein Schnger: Derr Etreib — Ein Kirt: Derr Doring — Ein Schnger: Derr Edund — Ein Fidilit:
Derr Rreugwieser — Ein Arzi: Derr Jollin — Ein Fidilit:
Derr Kreugwieser — Ein Kurit — Eine abelige Witnet,
Fri. Schwarp — Drei abelige Watten: Frau Krämer,
Fri. Rose, Frau Schnöber-Kuminkli — Eine Vodistin: Bri. Schwarz — Drei abelige Methen: Fran Krämer, firi. Rose, fran Schwöder-Kaminski — Eine Woditin: Fran Doppelbaner — Ein Tierhindler: Herr Gedier, Derr Gerbarts — Lakasen der Marichallin: Derr Geifel, Herr Schier, Derr Brud, Herr Gedier — Gediente Verchenaus: Derr Bernhött, Derr Bendbad, Herr Laniemann, Derr Bernhött, Derr Marke — Reliner: Derr Baumann, Derr Schmidt, Herr Matthes, Herr Bruticher, Danisdiener: Derr Berte. Derr Bruticher, Danisdiener: Derr Gede. Derr Brutiche — Auflichmen: Derr Carl, Derr Wenzel — Ein Keiner Reger, Ferdinand Dasenstein. — Ende 11 Uhr.

Residenz-Theater

Bieibaben, Sambjag, ben 26. und Sonniag, ber 27. Mai, abends 7 Uhr: Die Pringeffin und bie gange Welt. Gine Filmfomdbie in vier Mien bow Ghgar Döber. Unde 9.45 Uhr.

Thalia=Theater Siragasse 72 - Tel. 6137 Bornehinst. Bidyspielhans

Bom 10, bis 27, Mat: Graf Dohna und feine "Möve" Am 28. Mai: Die Liebe ber "Settn Reimond.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe . Wiesbaden, Langgasse 1-3



Eine Ladung Emai



"Gerz" Einkochkrüge

Alleinverkauf für Wiesbaden!

aus bestem salzglasiertem Steinzeug mit Glasdeckel, Gummiring und Klammer Mk. 1.10, 1.20, 1.30

Einmachtopfe aus braunglas. Steinzeng 2 Liter Inhalt 35 Pf.

Stopfenkrüge - Pergamentpapier Einkochkessel - Ton-Butterkühler

Einkoch-Apparat Dampf-Wasserbad mit permanenter

Berieselung für alle Gläserarten passend

350

Einkoch-Gläser

bewährtes System mit Klammer und Gummiring 11/, Liter Inhalt

Einmachgläser - Geleebecher Einmachflaschen - Noniggläser

Eingetroffen:

Blumenkasten, Drahtglocken Verzinkte Geschirre

in schwerer Ausführung Backformen 🔲 Springformen

Dörr-Apparat

Kaushaus A. Würtenberg

MOBELTRANSPORT . MÖBELLAGER GEOR. 1842

80ro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124



herr

unb BRe feit

tan

Beb

n.B

bari troit felbi

mer

auf

trop

155 1

feili Ed alle to f

ling ich Eru

fud eine

Umpressen, Umarbelten, Garnieren Aparto Auoführung.

Anerkannt beste Bezugsquelle von

Damen-Hüten Jenny Matter

Wiesbaden, Bleichstraße 11.

miser Vasser



Mheinifd=Beff. Saubels- und Shreiblebranftalt



für Damen und perren Rur Mheinftrage 46 Gde Moripftrage. Dors, Rachmittag-und Abend-Aurse. Befonbere Damen-

Inhaber unb Beiter: Emil Straus.

Brain efte frei.

Rerlitz-Schule

fürkisch, Ungarisch, Russisch, Poinisch, Spanisch, Italienisch, Holländisch, Schwed, Pranzösisch, Englisch. Nation, Lehrkräfte.

Memmens Sanbelbfanle Arrespondens Spraden Cirangrapti

A50@ft. . Bedführung 15 Jehre Mudt, Generalbert. beimes b. Regiet. Reugaffe &

Rheinische andelsschule Bahnhofstr. 2.

Unterricht in sämtlichen handelswissenschaftlichen Pächern, namentl in all. Buchführungsarten, Rechnen, Korrespon-denz, Stenographie, Maschinenschreiben und Schönschreiben

Lebryllian gerne zu Direaten.

Städt. Spartasse Biebrich

Mebenftelle Biebrich



Beftfdedtonte. Frantfurta. IR. Mr. 3928

Mündelsicher

Tinsfuß bis 4%. Caglide Derginfung

Dermietung v. Sicherheitsfdranken

Einzahlung auf Doftichechtonto gebührenfrei

Raffenistal: Biebrich, Rathausftraße Itr. 59 Ferniprecher Rr. 50

Geffnet: vecutings von 6 860 t2 4, nedpritings ben 3 86 8 life - Comstag unfurftiags gefchloffen.

nach jeder klein. Photographie od. aus jedem Grup-penbild, auch von Zivil in Feldgrau werden billigst anagelührt. — Emaillebilder für Broschan usw. Frieda Simonsen, Rheinstr. 50, früh. Rheinstr. 50



Der lenkbare Orig System Haas"

gegen Rückgrut-Verkrummungen

ist auf medirinischen Kongressen boch ausgezeichnet und von hervorragenden Aerzten als bester Geradehalter bereichnet und empfehlen worden.

Reichillustrierte Broschüre gratis!

Franz Menzel Frankfurt a. M. 56.



Bahnhofstr. S WIESBABEN, Telefon 50, 6223 Internationale Spedition. Mobeltransporte des in und austantes

Moderne Möbellagerhäuser

Cehrinftitut für Damenichneideret Marie Wehrbein, Mauritiusftr. 7 (Vereinsbank)

Unterricht im Magnehmen, Muberzeichnen, Zuschneiben und Ainsertigen von Damen- und Linderlieibern, Joseph usen ihre Meorerisch und praktisch erteilt. Garantie jürguses Erlerven. Die behrn Erfolge können durch gablireiche Schillerinnen nachgemiesen werden. Röbere Anskanft von 3—12 und 8 | 6 Wyr.

Much viermödenfliche Bufchnelbehurfe.

In der Vatikanischen Druckerel wird aurzeit hergestellt der neue

Es werden drei Ausgaben veröffentlicht

werden und awar:

1. eine kleine Ausgabe (9×15 cm) suf indischem Papier zum ungefähren Preis von 9 Mk. eingebunden.

2. eine mittlere Ausgabe (12×191/, cm) auf dännem Papier zum ungefähren Preise von 13 Mk, eingebunden.

eine große Ausgabe (16¹), 26 cm) auf starkem Papier zum ungefähren Preise von 20 Mk. eingebunden.

Vorausbestellungen auf das überaus wichtige Buch nimmt schon

jetzt entgegen Hermann Rauch / Buchhandlung Wiesbaden, Friedrichstraße 38.

Wiespanen, Priedricusum and A.

im Sildbahnhof.

Amtlides Rollfuhrunternehmen der Königl. Dreug. Staatsbabn Spedition von Gutern aller Art

Gernfpr. 917 u. 1964.

Fernipr. 917 u. 1064.

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22

Fernsprecher Nr. 225 226, 6416

besorgt:

vermietet:

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

alle bankmässigen Geschäfte

Stahlkammer-Schrankfächer

Effekten und verschlossene Depots versiohert: Wertpapiere gegen Kursverlust